

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 76.

Freitag den 16. März.

1860.

## Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige Leipziger Ostermesse beginnt den **23. April** und endigt mit dem **13. Mai**.
- 2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten und den k. k. Oesterreichischen Staaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker, ohne einige Beschränkung von Seiten der hiesigen Innungen, öffentlich hier feil halten und Firmen aushängen.
- 3) Gleiche Berechtigungen haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.
- 4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel, so wie das Aushängen von Handelsfirmen, auch aller und jeder sonstiger äußerer, die Stelle der Firmen vertretender Merkmale des Verkaufs, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thaler verboten.
- 5) Jedoch ist zur Auspackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der in den Häusern befindlichen Messlocalien in der Woche vor der Böttcherwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.
- 6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufsortes wird, außer der sofortigen Schließung desselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, mit einer Geldstrafe von 25 Thalern belegt.
- 7) Das Auspacken und Auslegen in den Buden und an den Ständen ist erst vom Donnerstag in der Woche vor der ersten Messwoche, also vom 19. April an gestattet und wird jede Zuwiderhandlung unnachlässiglich mit einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern geahndet werden.
- 8) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten und den k. k. Oesterreichischen Staaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.
- 9) Eben so bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der den Zollvereinsstaaten und den k. k. Oesterreichischen Staaten nicht angehörigen jüdischen Kleinhändler auf die Messwoche beschränkt. Für letztere werden die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.
- 10) Was endlich den, auch auswärtigen Spediteurs, unter gewissen Bedingungen allhier nachgelassenen Betrieb von Messpeditionsgeeschäften betrifft, so verweisen wir deshalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulativ, die Betreibung des Speditionshandels allhier betreffend.

Leipzig, den 27. Februar 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

Schleißner.

## Heute Freitag den 16. März d. J. Abends 7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: Gutachten des Ausschusses für Vermietungen über das Verzeichniß der städtischen Miethlocale.

## Im Monat Februar 1860 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Nagel, Paul Ernst Otto, Victualienhändler.  
= Rudolf, Carl Friedrich Eduard, desgl.  
= Reising, Gustav Hermann, Hutmacher.  
= Einicke, Carl August Louis, Cigarrenfabrikant.  
Frau Bier, Auguste Gottliebe verw., Hausbesitzerin.  
H. Kühn, Amalie Auguste Henriette, Pus- und Modewaarenhändlerin.  
Herr Stangel, Carl Gustav, Antiquar.  
= Delschlägel, Friedrich Eduard, Fleischwaarenhändler.  
= Koop, Hermann Anton, Schneider.  
= Ankermann, Anton, Schuhmacher.

Herr Berger von Lengerke, Johann Peter Alex., Kaufmann.  
= Werl, Ernst Wilhelm, Kramer.  
= Lensath, Gustav Adolph, Schneider.  
Frau Bitter, Marie Laura Juliane verw., Hausbesitzerin.  
Herr Forster, Johann Moriz, Kaufmann.  
= Brock, Friedrich August, Meubleur.  
Frau Kerndt, Laura Auguste verehel., Hausbesitzerin.  
Herr Bürger, Benjamin Bruno Ottomar, Mützenmacher.  
= Thimig, Moriz Hermann, Kramer.  
Frau Krobisch, Johanne Henriette verw., Inhaberin eines Nachweisungs-Comptoirs.

## Sitzung der Stadtverordneten

vom 14. März 1860.

Beim Vortrage aus der Registrande wurde die Zuschrift des Rathes, die Aufgabe der Steuer von Gerechtigkeiten und die Vereinbarung über Tarif III. der Leihcassenabgabe s. w. d. a. betr. an den Finanzausschuß verwiesen. Der Vorsteher äußerte hierbei: er nehme von dieser Mittheilung Veranlassung, die Ansicht auszusprechen, daß die Beschlüsse der Stadtverordneten über Ablehnung der erwähnten Steuer von Gerechtigkeiten u. s. w. so wie über den vorgeschlagenen Umfang der Luxussteuer und über einzelne bei ihrer Berathung gestellte Anträge nur im Zusammen-

hange mit der Ablehnung der vom Rathe beschlossenen hauptsächlichlichen Steuer von Miethen und an Grundsteuerfirmen verstanden werden können. Sollte daher gegen Erwartung diese Steuer zum Ersatz des grünen Buchs dennoch eingeführt werden, so müsse es auch der Versammlung freistehen, alsdann auf ihre früheren Beschlüsse, insbesondere über die Steuer von Gerechtigkeiten und den Umfang der Luxussteuer, so wie die dabei aus der Versammlung gestellten Anträge zurückzukommen. Es seien Mitglieder bei ihrer Abstimmung gegen die erstere und gegen den Umfang der letzteren durch Rücksicht auf die ausgesprochene Nichtgenehmigung der hauptsächlichlichen Steuer geleitet worden; wäre diese Ablehnung aber nicht vorausgegangen, so würde ihre Abstimmung bei den

Fragen bezüglich jener andern Steuern möglicher Weise eine andere gewesen sein und zu einem andern Ergebnisse der Gesamt- abstimung geführt haben.

Herr Dr. Heine schloß hieran die Bitte, einen Artikel der D. Allgem. Btg. zu den Acten des Finanzausschusses zu verweisen. Dieser Artikel datirt von Brüssel und enthält eine Mittheilung über den Gesetzentwurf des Minister Frère wegen Abschaffung des Dctroi. Es wird darin über den Vortrag desselben in der belgischen Kammer erzählt: „Bei mehreren Stellen seines Vortrags, namentlich auch da, wo in der Einleitung zu dem Gesetzentwurf des Dctroi ein Ueberbleibsel der barbarischen Gesetgebung des Mittelalters“ genannt wird, wurde der Minister von „lauten Zurufen unterbrochen, die sich am Schlusse zu lange anhaltendem, von den Tribünen nachhallendem Beifallsjubel gipfelten.“ Der Vorsteher überließ es dem Finanz-Ausschuss, den betr. Artikel zu den Acten zu nehmen.

Herr Vicevorsteher Rose erhielt darauf das Wort zu einem dringlichen Antrage:

es möge der Rath die Baupläze am Morisdamm möglichst bald zum Verkauf durch öffentliche Licitation bringen.

Als Motiv dieses Antrags führte er an, daß unter den jetzigen Verhältnissen bedeutende Zinsen verloren gingen, die neuen Anlagen nicht zum Abschluß kämen und keine Hoffnungen vorzuliegen scheinen, daß sich die gegenwärtigen, eine allgemeine Umgestaltungsperiode kennzeichnenden Verhältnisse so schnell bessern würden.

Herr Adv. Klein hielt denselben nicht für dringlich und zeitgemäß, da die von der Zukunft hergenommenen Bedenken verschieden aufgefaßt werden könnten.

Herr Dr. Heyner entgegnete, daß bis jetzt eine wirkliche Licitation der Pläze noch nicht stattgefunden und der Rath bei einem früheren Versuche einer solchen nur die Fühlhörner ausgestreckt habe. Es werde endlich Zeit zu einer solchen zu verschreiten, da die Zinsenverluste (jährlich an 5000 Thlr.) fortwährend wüchsen. Bringe die Licitation nicht den gewünschten Erfolg, so könne man ja den Zuschlag zurückhalten.

Herr Vicevorsteher Rose fügte hinzu, daß die jüngsten Resultate städtischer Licitationen sehr günstig ausgefallen, das Vorgehen mit der Licitation daher auch hier unbedenklich sei, da der Rath sowohl die Bedingungen, als den Zuschlag in der Hand behalte.

Andererseits fand Herr Adv. Winter in dem Zinsenverlust allein keinen Grund für den Antrag zu stimmen, da die Veräußerung der Grundstücke zu günstigerer Zeit sicherlich Preise bringen werde, welche jenen Zinsenverlust aufwiegen würden. Es sei nicht angemessen, nur theilweise oder zum Schein zu licitiren, und in dem für eine einzelne Parcellen erlangten guten Preise liege noch kein Beweis dafür, daß auch für die anderen Parcellen ein gleich guter Preis erlangt werden werde.

Die Versammlung brach hiermit auf Vorschlag des Vorstehers die Verhandlung über den Rose'schen Antrag für heute ab.

Es folgte der Vortrag einer Rathszuschrift, deren sofortige Berathung beschlossen wurde.

Sie lautet im Wesentlichen:

„Die Anmeldung neuer Schüler bei den hiesigen öffentlichen Schulen ist für Ostern dieses Jahres im Allgemeinen sehr stark, vorzugsweise aber bei der dritten Bürgerschule so bedeutend, daß die für letztere Angemeldeten nicht alle aufgenommen werden können und wir uns genöthigt gesehen haben, einen Theil davon an die zweite Bürgerschule zu verweisen. Allein sie werden auch hier nicht vollständig untergebracht werden können, da noch viele Aeltern, deren Kinder im schulpflichtigen Alter stehen, trotz wiederholter öffentlicher Aufforderung zur Anmeldung ihrer Kinder damit in Rückstand sind und durch Strafauflagen zu ihrer diesfallsigen Pflicht angehalten werden müssen. Ein sicheres Resultat über die Anzahl der in die Schulen eintretenden neuen Schüler läßt sich vor vollendeter Anmeldung derselben gar nicht ziehen, weil die Aeltern und Erzieher in ihren Ansichten, ob sie ihre Kinder schon mit dem sechsten Jahre oder ein Jahr später an dem öffentlichen Unterrichte Theil nehmen lassen, sehr variiren und somit im Voraus eine untrügliche Berechnung nicht aufgestellt werden kann. Da nun aber die Stadt die Verpflichtung hat, ausreichende Gelegenheit zum Schulunterricht zu schaffen, so ist uns bei dem Mangel an ausreichendem Plage in den jetzt vorhandenen Schulen nichts übrig geblieben, als uns nach Ermiethung eines zur interimistischen Einrichtung von Schulstuben geeigneten Hauses umzusehen. Unseren darauf gerichteten Bemühungen ist es denn auch gelungen ein Haus zu finden, in dem sich 6 Schulzimmer für 266 Kinder einrichten lassen. Es ist dies das in der Elsterstraße gelegene, mit Nr. 15 bezeichnete Haus des Zimmermeisters Hrn. Friedrich Lüders. Derselbe ist erbötig, das gedachte Haus durch Wegnahme einiger Zwischenwände auf seine Kosten so herzustellen, daß in jedem der beiden Geschosse drei Classen für resp. 42, 45 und 46 Kinder gewonnen werden. Wir haben uns nun mit ihm vorläufig bis auf Zustimmung der Herren Stadtverordneten dahin geeinigt, daß wir ihm das fragliche Haus zur Benützung als Schule zunächst auf 2 Jahre von Ostern dieses Jahres an für einen jährlichen Mietzins von 1000 Thln. abmiethen, er

vorher die vorgedachten Herstellungen auf seine Kosten trifft, die Stadt aber unter Vorbehalt ihres Eigenthums die nöthigen Defen anschafft und die erforderlichen Abtritte nebst Pissoir im Hofe einrichten läßt. Wenn nun schon das in Rede stehende Haus den Erfordernissen, die man an ein gleich Anfangs zu einer Schule bestimmtes Gebäude zu machen berechtigt ist, nicht allenthalben entspricht, so sind doch die Zimmer hell und hinlänglich hoch, auch ist das Haus selbst frei gelegen und befindet sich in dem Stadttheile, in welchem unserer Ansicht nach zunächst der Bau einer Schule erfolgen muß. Daß aber durch die Ermiethung des Hrn. Lüders zugehörigen Hauses der Bau einer neuen Schule weder vermieden, noch auch nur aufgeschoben werden kann, ist mit Rücksicht auf die wenigen Räumlichkeiten, die dieses Haus bietet, selbstverständlich. Da es sich aber jetzt nur um zeitweilige Abhülfe eines augenblicklichen Bedürfnisses handelt, eine andere Localität aber nicht zu erlangen gewesen ist, so glauben wir uns der Zustimmung der Herren Stadtverordneten zu der von uns beschlossenen Ermiethung des fraglichen Hauses zu dem angegebenen Zwecke versichert halten zu dürfen. Was nun die Einrichtung der Schule selbst betrifft, so sollen lediglich Elementarclassen darin untergebracht, diese Classen aber als zur zweiten Bürgerschule gehörig betrachtet und daher unter die Oberraufsicht und Leitung der Herren Director Dr. Bogel und Vice-director Schott gestellt werden. Nur haben wir beschlossen, das jährliche Schulgeld in diesen Elementarclassen wie in der dritten Bürgerschule auf 3 Thlr. festzusetzen, übrigens einen confirmirten Lehrer mit einem jährlichen Gehalte von 500 Thlr. anzustellen, ihm die Unterleitung zu übertragen und die erforderliche Zahl provisorischer Lehrer mit dem für diese etatmäßig festgesetzten Gehalte nach Bedürfnis beizuordnen. Vorläufig scheinen deren 2 bis 3 ausreichend zu sein.

„Was nun die auf Kosten der Stadt zu bewirkende Herstellung der Abtritte, des Pissoirs und der Defen betrifft, so werden diese einen Kostenaufwand von 583 Thlr. verursachen, während die Kosten des anzuschaffenden Mobiliars 683 Thlr. 10 Ngr. betragen werden, wie dies aus dem beiliegenden Anschläge des nähern hervorgeht.

„In Ansehung der eisernen Ventilationsöfen bemerken wir, daß ein solcher in dem frühern Militairhospitale sich befand und jetzt auf dem Bauamte in Gebrauch ist. Diese Defen bieten den Vortheil, daß sie dem Zimmer stets reine atmosphärische Luft erwärmt zuführen, was sie insonderheit für Schulstuben empfehlen dürfte. Endlich wird noch ein Hausmann mit einem Wochenlohn von 2 Thlr. und freier Wohnung und Heizung anzustellen sein. Die Wohnung für denselben findet sich im „Souterrain.“

„Wir ersuchen nun die Herren Stadtverordneten um ihre Zustimmung zu unsern vorstehend gedachten Beschlüssen und der dadurch bedingten Herstellungen und Ausgaben.

(Schluß folgt.)

## Stadtheater.

Einen durchgreifenden Erfolg hatte bei der ersten hiesigen Auf- führung am 14. dieses Monats das Charaktergemälde „Freund Grandet“ von M. v. W. Es ist dasselbe eines der elegantesten Lustspiele, die in letzter Zeit erschienen. Schon unmittelbar nach dem ersten Aufgehen des Vorhangs fühlt man sich in die wirklich vornehme Welt des Faubourg St. Germain zur Zeit der Restauration versetzt, und auf diesem blendenden Hintergrunde führt uns der Verfasser, der sein nach einem französischen Stoffe gearbeitetes Lustspiel mit vollem Rechte „Charaktergemälde“ nennt, eine treffende geistvolle Schilderung der damaligen Sitten und Zustände in den höheren Kreisen der französischen Hauptstadt vor. Die zwar einfache, aber dennoch interessante Handlung wird gehoben durch eine scharfe Charakteristik, glänzenden Witz, starke und doch gut vermittelte Gegensätze, durch einen feinen Dialog und überhaupt durch ebenmäßige, höchst elegante Form. Der Dichter führt uns in einem jener aristokratischen oder legitimistischen Kreise ein, wo man nichts gelernt und nichts vergessen hatte. Der alte französische Geburtsadel mußte während der erneuten Herrschaft der Bourbons allerdings im öffentlichen Leben die neue, von Napoleon geschaffene, auf diplomatisches und militairisches Verdienst begründete Aristokratie neben sich dulden, allein für ebenbürtig wurde dieser Adel des Kaiserreichs in den Circeln der alten Aristokratie nie anerkannt. Auf diese Zustände gründet sich das Lustspiel „Freund Grandet“. Eine Dame aus jenen exclusiven Kreisen treibt ein coquettes Spiel mit einem verdienstvollen bonapartistischen General, einem lebenswürdigen, hochherzigen Manne, der trotz seines hohen militairischen Ranges noch in den Jahren steht, wo der Mann noch an die Liebe einer Frau zu ihm glauben darf. Es ist ja hinreichend bekannt, daß in der Napoleonischen Armee die Anciennetät beim Avancement nichts galt, daß es dort viele junge Generale und viele ergraute Subaltern-Officiere gab. Ein Freund des Generals, Grandet, ein interessantes Original, erkennt das heillose Spiel der Dame und wendet alle Mittel an, um den

General  
dings  
sondern  
hohem  
ist es n  
zusamm  
herzigen  
Dams  
daß es  
Titel ei

Das  
fiction  
sehr sch  
wird.  
jogin v  
durch  
besten  
Beifall  
gab de  
stellers  
allerdir  
präsent  
Herrn  
bei W  
äußere  
Einfach  
niger k  
in zw  
Chauv  
durchg  
man  
gegebe

das  
auch  
äußer  
Arran  
gegeb  
Wo  
Chre.

vorzu  
Luft  
und  
anw  
Ben  
so h  
kehr  
keit  
Red

„M  
mü  
Mi  
hab  
stär  
als  
Ka  
das  
„F  
Zu  
zu  
Ka  
wi  
un  
S  
ge  
vo  
go  
ba  
W  
sch  
in  
te  
v  
b  
W  
l  
f  
v  
u  
t  
?

General aus diesen Nezen zu befreien. Diese Mittel sind allerdings zum Theil stark, allein sie führen nicht allein zum Ziel, sondern bewirken auch, daß die Dame erkennen lernt, in wie hohem Grade sie selbst den General liebt. Freund Grandets Beruf ist es nun, eine Verständigung anzubahnen und das Paar wieder zusammenzuführen. Auch das glückt dem schlauen und dabei gutberzigen Intriguanten, so daß sich endlich auch die Familie der Dams zu dieser „mesalliance“ bequemem und damit trösten muß, daß es ihrem Einflusse wohl gelingen würde, dem General den Titel eines Marquis oder Vicomte zu verschaffen.

Das Lustspiel ist ohne Zweifel als eine sehr glückliche Acquisition für unser Repertoire zu betrachten, umso mehr, als es hier sehr schön in den Einzelleistungen, wie im Ensemble gegeben wird. Vortrefflich sind von den Hauptrollen die Partien der Herzogin von Langmais durch Frau Wohlstadt und des Grandet durch Herrn Gasche besetzt. Beide dürfen diese Rollen zu ihren besten Leistungen zählen, und wohlberechtigt war daher der große Beifall, der ihnen vom Publicum gesendet wurde. Hr. Kökert gab den General von Jumilly. Leider war das Organ des Darstellers diesmal sehr indisponirt; es mochte ihn dieser Umstand allerdings nicht wenig beim Spiel hindern. Eine elegante Repräsentation und überhaupt eine würdige Haltung war dennoch Herrn Kökert nicht abzusprechen. Vielleicht gelingt es ihm auch, bei Wiederholung des Lustspiels, wenn er frei von dem erwähnten äußeren Hemmnisse ist, etwas mehr Frische, Natürlichkeit und Einfachheit in seine Leistung zu bringen und das Berechnete weniger durchblicken zu lassen. — Sehr lobenswerth wurden die beiden in zweiter Reihe stehenden Rollen der Prinzessin von Blamont-Chavry von Frau Eicke und der Ernestine von Fräul. Ungär durchgeführt, wie auch die kleineren Rollen durch Fräulein Paulmann, Herrn Flüggen und Herrn Brauser sehr anständig gegeben wurden.

Schließlich ist noch der großen Sorgfalt zu gedenken, mit der das Lustspiel einstudirt und in Scene gesetzt war, namentlich aber auch der höchst eleganten, eines großen Hoftheaters würdigen äußeren Ausstattung und des äußerst geschmackvollen scenischen Arrangements. Die Art und Weise, wie das neue Lustspiel hier gegeben wird, gereicht Herrn Dir. Wirsing, Herrn Regisseur Wohlstadt und den dabei beschäftigten Darstellern zu besonderer Ehre.

### Ein Stenographenspäßchen.

Als eines Abends die Verhandlungen des Parlaments ganz vorzugsweise unerquicklich waren, hatte der Stenograph Finnarty Luft, sich durch ein Schläfschen über die Langeweile wegzuhelfen, und ersuchte den Reporter, der außer ihm noch auf der Gallerie anwesend war, ihm nach seinem Erwachen zu berichten, ob etwas Bemerkenswerthes in der Zwischenzeit vorgefallen sei. D'Sullivan, so hieß der Reporter, versprach es. Nach Verlauf einer Stunde kehrt Finnarty aus dem Reich der Träume in das der Wirklichkeit zurück und erfährt von seinem Collegen, daß eine glänzende Rede über die Vorzüge der irischen Kartoffel gehalten worden sei. „Nun, mein Junge, das ist außerordentlich wichtig, die Rede müssen Sie mir dictiren!“ „Ganz gern! Das ehrenwerthe Mitglied Wilberforce äußerte, daß es ihm über alle Zweifel erhaben erscheine, daß die Hauptursache, weshalb die irischen Arbeiter stärker und geeigneter wären, physische Anstrengungen zu ertragen, als englische, in den außerordentlichen Eigenschaften der irischen Kartoffel zu suchen sei.“ „Halt, das ist so wichtig, daß wir das Ganze in directer Rede geben müssen.“ „Meinen Sie?“ „Freilich.“ „Nun denn, schreiben Sie: Und ich habe keinen Zweifel, daß, wäre es mein Loos gewesen, geboren und erzogen zu werden in Irland, wo meine Nahrung hauptsächlich in der Kartoffel, dieser nahrhaften und gesunden Wurzel, bestanden haben würde, wahrlich ich würde, statt ein armes, schwaches, runzliches und verkümmertes Geschöpf zu werden — schauen Sie mich an, Sir und ehrenwerthe Herren! — ein großer, starker, athletisch gebauter Mann geworden sein, ein Mann, fähig ungeheure Lasten von der Stelle zu bewegen (des Redners äußere Erscheinung war ganz die hier beschriebene). Ich halte diese Wurzel für unschätzbar, und der Mann, der sie zuerst in Irland angebaut, war ein Wohlthäter der ersten Größe für sein Vaterland. Und meine entschiedene Meinung ist, daß nicht eher, als bis wir die Kartoffel in genügender Quantität in England erbauen, diese Arbeiter so körperlich kräftige Leute werden, als die Irländer. (Hört! hört! von beiden Seiten des Hauses).“ — Eine Viertelstunde später brach das Haus die Verhandlungen ab und D'Sullivan ging ohne Weiteres aufs Bureau seiner Zeitung, während Finnarty voll Begeisterung über das der irischen Kartoffel gezollte Lob in athemloser Hast in das Kaffeehaus eilte, wo die andern Reporter, welche für die andern Morgenblätter hätten auf dem Posten sein sollen, versammelt waren. Er dictirt seinen Bericht seinen Kunstgenossen und am nächsten Morgen erscheint derselbe in allen Morgenblättern mit einziger Ausnahme dessen, dem — D'Sullivan diene. Das Erstaunen und die Aufregung der Stadt überstieg alle Grenzen. Da der Bericht in allen Blättern war, außer in dem einen

zur Zeit gerade noch wenig verbreiteten, so mußte man glauben, daß diese Rede wirklich gehalten worden sei, und alle Welt hielt Wilberforce reif für die Zwangsjacke. Als das Haus denselben Abend wieder versammelt war, ergriff Wilberforce das Wort: „Ich weiß nicht, ob alle Mitglieder des Hauses die Rede gelesen haben, die mir in öffentlichen Blättern in den Mund gelegt worden ist; mit Erlaubniß des Hauses werde ich sie vorlesen.“ Betäubendes Gelächter begleitete den Vortrag. „Ich kann den ehrenwerthen Mitgliedern versichern, daß Niemand diese Rede mit mehr Erstaunen gelesen hat, als ich. Ich für meinen Theil kümmere mich zwar wenig darum, obschon es, wenn ich fähig wäre solchen Unsinn hier zu Tage zu fördern, die höchste Zeit sein würde, mich in ein Irrenhaus zu versetzen, statt mich länger als Mitglied des Hauses fungiren zu lassen; aber die Würde des Hauses scheint mir durch diese Fälschung beeinträchtigt, denn wenn die ehrenwerthen Mitglieder wirklich solchen Unsinn ruhig anhörten, müßte man das Haus eher für ein Possenspielhaus, als für eine Versammlung von Vertretern der Nation halten.“ Man beschloß nun zwar die Drucker der betreff. Zeitungen vor die Schranken des Hauses zu fordern, ließ aber zuletzt die ganze Sache ruhen.

(Aus dem „Correspondenzblatt des k. s. Stenographen-Instituts übertragen.)

### Alexander von Humboldt.

Möchte es doch fast scheinen, als stehe das Leipziger Tageblatt auf Seiten der Gegner des dahingeshiedenen größten Mannes unserer Zeit, wenn man es nicht besser wüßte. Es geschieht daher ohne Zweifel nach dem Wunsche der Redaction des Leipziger Tageblattes, wenn auf die einem hiesigen Blatte entlehnte Notiz in Nr. 75 Einiges erwidert wird. Dies geschieht hiermit wahrhaftig nicht, um den großen Mann zu vertheidigen, sondern zur Aufklärung Derer, welche über diesen jetzt erst ein Urtheil sich bilden, da Alexander von Humboldt in seinem Leben ihrem Urtheile viel zu fern stand. Der zweite Theil jener Notiz ist einfach eine gemeine Berunglimpfung und verdient keine Erwiderung. Konnte doch am 10. Mai in der Domkirche zu Berlin vor Humboldts Sarge der geistliche Redner nicht umhin, die Liebe als Grundzug in seinem Charakter hervorzuheben. Der erste Theil jener Notiz nennt Humboldt „ungebürlich eitel und empfindlich.“ Die Einfalt dieses Ausspruchs geht daraus hinlänglich hervor (und darauf beschränke ich mich für heute), daß über ein Menschenalter lang Alexander von Humboldt von der gesammten Naturforschung der Erde einmüthig und willig als ihr Führer und Oberhaupt, ja als ihr Rathgeber anerkannt wurde, was einem „ungebürlich eiteln und empfindlichen“ Menschen wahrhaftig nimmermehr zu Theil geworden sein würde, denn nichts duldet und verträgt der Naturforscher bei seinen Genossen weniger als diese beiden, Niemand mehr als ihn schändenden Fehler.

### Oeffentliche Gerichtsitzung.

In der am 14. d. M. unter Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Lengnick abgehaltenen Hauptverhandlung befanden sich als Angeklagte der Handlungslehrling Gustav Julius Günther aus Lösnitz und der Handlungsgehülfe Carl Gottschald aus Grünhain, beide ein Opfer ihres jugendlichen Leichtsinns und unbezähmbarer Genußsucht. Günther, welcher in einem hiesigen Commissionsgeschäfte lernte, war in schlechte Gesellschaft gerathen, dadurch zu größeren Ausgaben veranlaßt worden, als die ihm zustießenden Taschengelder gestatteten und in weiterer Folge auf den Gedanken gekommen, sich an dem Eigenthum seines Principals zu vergreifen, um sich die Mittel zur Befriedigung seiner Genußsucht zu verschaffen. Er hatte daher zuerst im November vorigen Jahres von einem Stück Tuch seines Principals eine Partie zum Werth von 4 Thlr. und einigen Groschen abgeschnitten und selbige beim Leihhaus für 3 Thlr. versetzt. Nachdem er einmal die Bahn des Lasters betreten, war er in raschem Laufe auf denselben vorwärts geschritten, bis sie ihn endlich ins Verderben geführt. In der kurzen Zeit von zwei Monaten hatte er seinem Principal nicht weniger als 14 Stücke Tuche zum Gesamtwerthe von 522 Thlr. entwendet und beim Leihhaus für 240 Thlr. versetzt. Die dadurch erlangten Summen hatte er in eben so kurzer Zeit in Wirthschaften vergeudet. Bei Verwerthung des gestohlenen Gutes und Durchbringung der erlangten Gelder hatte ihm sein Freund der Mitangeschuldigte Gottschald hülfreiche Hand geleistet, namentlich waren durch diesen, wie er selbst bekannte, 8 Stück entwundene Tuche beim Leihhause versetzt worden und Günther hatte ihn aus Erkenntlichkeit für diese Liebesdienste in der Regel nicht nur in den von ihnen besuchten Wirthschaften freigehalten, sondern ihm auch mitunter noch Darlehen verabreicht. Gottschald wollte sich indeß einer strafbaren Begünstigung der Verbrecher Günthers durchaus nicht schuldig gemacht und nicht gewußt haben, daß die Tuche, welche er für diesen verpfändet hatte, gestohlenes Gut seien. Er versuchte dies durch folgendes Märchen glaubhaft zu machen. Günther habe wiederholt davon gesprochen, daß er keine Neigung zur Kaufmann-

Schaft habe und daher Willens sei, einen andern Beruf zu wählen. Sein Vormund habe sich mit diesem Vorhaben einverstanden erklärt und versprochen, ihm die nöthigen Geldmittel zur Bezahlung seiner Schulden zu schicken. Da der Vormund nun baare Mittel im Augenblick nicht besessen, so habe er ihm, dem Mündel, einstweilen eine größere Partie Tuch zugehen lassen, um durch dessen Verwerthung die erforderlichen Geldmittel zu schaffen. Die hierauf verfertigten Tuche seien, wie ihm Günther versichert habe, solche gewesen, die er zum angegebenen Zweck von seinem Vormunde erhalten habe. Gottschald hatte wohl selbst nicht gehofft, daß man einem solchen Märchen Glauben schenken werde; allein mit Hartnäckigkeit hielt er an demselben fest, trotzdem daß ihm sein Complice, der Mitangeschuldigte Günther, dessen Unwahrheit vorhielt und ihn bestimmt bezüchtigte, daß er recht wohl gewußt habe, woher das verpfändete Tuch sei. Es gelang auch Gottschald um so weniger sich Glauben zu verschaffen, als er auffälligerweise die Tuche jedesmal am Gesichte, in dem Günther lernte, von letzterem zu Zeiten in Empfang genommen hatte, namentlich in der Zeit von 1—2 Uhr des Mittags, wo das Geschäftspersonal nicht anwesend war und dadurch deutlich zu erkennen gegeben hatte, wie er selber bemüht gewesen war, zu verhindern, daß man ihn oder Günther beim Fortschaffen der Tuche betrefte. Er wurde daher der Begünstigung für überführt angesehen und zu 10 Monaten, Günther aber, der noch nicht achtzehn Jahre alt ist, wegen Diebstahls zu 2 Jahren Arbeitshaus verurtheilt. Die k. Staatsanwaltschaft war durch Herrn Staatsanwalt Barth vertreten, als Verteidiger Günthers fungirte Herr Adv. Krug und als der Gottschalds Herr Adv. Kleinschmidt.

**Verschiedenes.**

Treppengeländer an frei eingebauten Treppen sind von je ein so gefährliches wie verlockendes Ding gewesen; um so gefährlicher aber, je mehr Kinder in einem Hause verkehren. Ein schweizer Institutsdirector hat seinem Treppengeländer die anziehende Schurkbahnähnlichkeit sehr einfach zu benehmen gewußt: er hat die betreffende obere Stange mit starkem Eisendraht in Bindungen von einigen Zoll Abstand umziehen lassen. Probaturum est, und die jungen Weine der Kleinen bedürfen ja auch des Geländers nicht als Handstüge.

Kollwagenführer werden aufmerksam gemacht, daß in Leipzig seit Jahren ein Verbot besteht, die sogen. „Hasen“ so zu befestigen, daß sie hinten überragen; man sieht aber täglich und stündlich, besonders im Brühl und den Nachbarstraßen, so wie in der Reichsstraße und am Naschmarke Uebertretungen der Anordnung, ja die Hasen werden sogar oft mit Ballen und Kisten beladen, was erfahrungsgemäß sehr gefährlich ist.

Ferner fahren die Kollfuhrwerke von einigen Expeditionsgeschäften im Zwinger sehr häufig so auf die Fußwege, daß sie ihre

Ladung gleich in die Niederlagen ergießen können! Sehr bequem für die Knechte, sehr unliebenswürdig für die Vorübergehenden.

In Berlin besteht für das Abladen die Vorschrift, Ballen und Kisten nie von der Seite herabzuwerfen, sondern sie stets hinten, die Hasen entlang gleiten zu lassen; das wäre besonders in der Messe für Leipzig sehr wünschenswerth.

Bei Gelegenheit des Brandunglücks der Tänzerin Fr. Hölke in Berlin wird von einem Sachkundigen darauf aufmerksam gemacht, daß seit längerer Zeit auf Befehl der Königin Victoria die Wäsche der englischen Königsfamilie mit einer Auflösung von wolframsaurem Natron getränkt wird. Nichts ist einfacher als die Anwendung dieser Auflösung an irgend einem Stoffe. Man braucht nur das reingewaschene Zeug in die Flüssigkeit zu tauchen, es trocknen zu lassen und dann zu plätten; oder, wenn dasselbe gesteift werden soll, die wolframsaure Natron-Auflösung der Stärke beizumischen. Die zartesten Farben der auf diese Art präparirten Stoffe werden nicht verändert, und in eine Flamme gehalten, verkohlen diese Zeuge, ohne zu brennen oder die Flamme weiter zu verbreiten.

Wie die Gazette de France erzählt, befindet sich in der Garderobe des Sultans zu Konstantinopel ein Pelz, der Seiner Majestät bereits elf Mal verkauft worden ist und schon die artige Summe von 750,000 Piaßtern (circa 47,000 Thalern) kostet.

Der Köln. Zeitung Nr. 74 wird aus Brüssel geschrieben: „Die Commission zur Untersuchung der zum Verkauf gebrachten Butter, aus einem Chemiker und zwei Experten bestehend, ist in Brüssel schon in Thätigkeit getreten, und sofort hat sich die Zweckmäßigkeit dieser Einrichtung bewährt und wird, mit Strenge durchgeführt, in kurzer Frist alle Fälschungen und Betrügereien mit der Butter, wie sie jetzt allenthalben vorkommen, verschwinden machen. In den meisten Städten Belgiens findet die Einrichtung Brüssels Nachahmung, die allen Stadt-Gemeinden nicht genug empfohlen werden kann.“

Der Pascha Ibrahim Hussein zu Konstantinopel, ein Greis, hatte unter seinen Weibern eine junge Griechin, welche, zwar mohamedanisch geworden, eine Liebchaft mit einem griechischen Landsmanne, einem Specereihändler in Konstantinopel unterhielt. Vor kurzem fand man den Pascha in seinem Hause ermordet, und die Untersuchung ergab, daß die Frau ihren Mann mit geistigen Getränken eingeschlafert, die Dienerschaft entfernt, den Liebhaber durchs Fenster eingelassen und mit ihm den Mord begangen habe. Beide Verbrecher sind vor dem Laden des Liebhabers aufgehängt worden.

**Berichtigung.** Im Berichte über die Sitzung der Stadtverordneten vom 7. März muß es S. 987, Sp. 2, Zeile 18 v. u. vor den Worten: Die Gebäude n. heißen: Herr St.-B. Häckel.

**Leipziger Börsen-Course am 15. März 1860.**  
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	89 1/4	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	102 1/2	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	55 1/2
	kleinere . . . . .	3	—	do. II. . . . .	5	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100	—
	1855 v. 100	3	86 1/4	do. III. . . . .	5	100 1/4	pr. 100	48
	1847 v. 500	4	101 1/4	Berlin-Anh. Pr. . . . .	4	94 3/4	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—
	1852, 1855 v. 500	4	101 1/4	do. . . . .	4 1/2	99	Braunschweiger Bank à 100	—
	1858 u. 1859 - 100	4	101 1/4	Leipzig-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	106 1/2	pr. 100	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	do. Anleihe v. 1854	4	101	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—
	Eisenb.-Co. à 100	4	101 5/8	Magd.-Leipzig E.-B.-Pr. Act. do.	4	98	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—
	K. S. Land- f. v. 1000 u. 500	3 1/2	92	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	101 1/4	pr. 100	—
	rentenbriefe kleinere . . . . .	3 1/2	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	61
Leipzig Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 1/2	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	100 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	
Sächs. erbl. f. v. 500	3 1/2	87	do. II. . . . .	5	103 3/4	pr. 100	—	
Pfandbriefe . . . . .	3 1/2	—	do. III. . . . .	4 1/2	98 5/8	Geraer Bank à 200 pr. 100	70 3/4	
do. . . . .	3 1/2	93 1/4	do. IV. . . . .	4 1/2	95 3/4	Gothaer do. do. do.	—	
do. . . . .	4	101 1/8	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	100	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	
do. . . . .	4	—				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	
Sächs. lausitzer Pfandbriefe			<b>Eisenbahn-Action</b>					
v. 100, 50, 20, 10	3	86	excl. Zinsen.					
v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—	Alberts - Bahn à 100 pr. 100	—	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	
kündbare 6 M. . . . .	3 1/2	—	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	Leipzig Bank à 250 pr. 100	140	
v. 1000, 500, 100	4	101 5/8	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	Lübecker Commers-Bank à 200	—	
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	pr. 100	—	
Schuldversch. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4	—	Chemn.-Würschn. à 100	99 1/2	—	Meining. Credit-Bank à 100	—	
do. do. v. 100	4	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100	—	—	pr. 100	—	
K. Pr. St.-f. v. 1000 u. 500	3	91	Köln-Mindener. . . . .	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	
Cr.-C.-Sch. kleinere . . . . .	3	—	Leipzig-Dresdner. . . . .	—	198 1/4	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	—	39 1/4	Schles. Bank-Vereins-Action . . .	—	
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	do. . . . . B. à 25	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frca. pr. 100 Frca.	—	
do. Anleihe v. 1859 . . . . .	5	—	Magdeburg-Leipzig. à 100	180	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	50 1/4	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	78 1/2	
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	57 1/4	do. . . . . B. à 100	—	—	Wiener do. pr. Stück . . . . .	—	
do. Loose v. 1854 . . . . .	4	—	do. . . . . C. à 100	—	—			
			Thüringische . . . . .	98 1/4	—			

Sorten.		Angeb.	Ges.	Angeb.		Ges.	Angeb.		Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/25)	Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St.	—	9.2	Wien. Banknoten in östr. Währung	—	74 3/4	Bremen pr. 100 $\mathfrak{R}$ L'dor	k. S.	108 1/4
Augustd'or à 5 $\mathfrak{R}$ pr. Stück	—	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 $\mathfrak{R}$	—	—	à 5 $\mathfrak{R}$ . . . . .	2 M.	—
Preuss. Frd'or do.	—	—	—	do. à 10 $\mathfrak{R}$ . . . . .	—	99	Breslau pr. 100 $\mathfrak{R}$ Pr. Crt.	k. S.	—
And. ausl. Ld'or do.	—	—	—	Ausländ. Banknoten, für welche	—	99 1/2	Frankfurt a M. pr. 100 fl.	k. S.	57 1/2
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	—	8 1/2	hier keine Auswechsl.-Casse . .	—	—	in S. W. . . . . .	2 M.	—
Holländ. Duc. à 3 $\mathfrak{R}$ Agio pr. Ct.	—	—	5. 12 1/2				Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	k. S.	151
Kaiserl. do. do. do.	—	—	4 1/2				London pr. 1 $\mathfrak{L}$ Sterl. } 7 Tage dato	—	—
Breslauer do. à 65 1/2 $\mathfrak{A}$ do.	—	—	4 1/2				} 3 M. . . . .	—	6. 18 1/4
Passir- do. à 65 $\mathfrak{A}$ do.	—	—	—	<b>Wechsel.</b> (Notiz v. 14. März.)	—	142 1/2	Paris pr. 300 Frcs. . . . .	k. S.	—
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	—	—	} 3 M. . . . .	—	79 3/4
do. 20 Kr. . . . . do.	—	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in	—	57	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	k. S.	—
do. 10 Kr. . . . . do.	—	—	—	52 1/2 fl.-F. . . . .	—	—	} 3 M. . . . .	—	74 1/4
Gold pr. Zollpfund fein . . . . .	—	—	453 1/2	Berlin pr. 100 $\mathfrak{R}$ Pr. Crt.	—	99 7/8		—	—
Silber pr. Zollpfund fein . . . . .	—	—	29 3/4		—	—		—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5  $\mathfrak{R}$  12  $\mathfrak{R}$  7 1/2  $\mathfrak{S}$  — †) Beträgt pr. Stück 3  $\mathfrak{R}$  4  $\mathfrak{R}$  1/2  $\mathfrak{S}$

**Tageskalender.**

**Stadttheater.** 121. Abonnements-Vorstellung.

**Heinrich von Schwerin.**

Vaterländisches Schauspiel aus den deutsch-dänischen Kriegen  
in 5 Aufzügen von G. von Meyern.  
Ouverture und zur Handlung gehörende Musik von Stör.

**Personen:**

Waldemar der Sieger, König von Dänemark. Herr Stürmer.  
Gräfin Halland. Fräul. Huber.  
Gertha, ihre Tochter. Fräul. Paulmann.  
Heinrich der Schwarze, Graf von Schwerin. Herr Alex. Köfert.  
Margaretha, seine Gemahlin. Frau Wohlthat.  
Ditlev von Dannenberg. Herr Klüggen.  
Walter von Schwad. } Holsteinische Knechte { Herr Gitt.  
Radulf von Warmstede. } Herr Gyschke.  
Ulbo, Waldemars Vertrauter. Herr Kühns.  
Ein Schwerin'scher Burgvoigt. Herr Saalbach.  
Ein Hauptmann. Herr Linden.  
Gefolge des Königs. Gefolge Heinrichs von Schwerin.  
Gefolge Margarethens. Diener. Hellebardiere.

Ort: Die 3 ersten Aufzüge spielen in Faaborg auf der Insel Bünen; der 4. auf der Insel Hø, wenige Stunden von Faaborg; der 5. auf der Burg Dannenberg, diesseit der Elbe im Lüneburgschen.

Zeit: Die 4 ersten Aufzüge am 6. Mai 1223, der letzte Aufzug einige Tage später.

Anfang halb 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Morgen Sonnabend (zum ersten Male): **Einer von unsere Leut'**. Posse mit Gesang in 3 Acten und 8 Bildern von D. F. Berg. Für die norddeutschen Bühnen bearbeitet und mit Couplets versehen von D. Kalisch. Musik von Stolz und Conradi. Die Direction.

**Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.**

- Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Anf. Mrgs. 8 U. 20 M., Nchm. 4 U. 10 M. (zugleich mit von Wittenberg aus) und Nchts. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (bef. jedoch Pers. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Mrgs. 8 U. 50 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Brm. 11 U. 10 M., Nchm. 4 U. 10 M. (bef. jedoch Pers. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 U. 30 M. und Nchts. 10 U. 35 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.** A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Nchm. 2 U. 30 M. Anf. Nchm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nchm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nchts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Brm. 10 U., Nchm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nchm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nchts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Mitt. 1 U., Nchm. 4 U., Nchm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 15 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U., Nchm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nchm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nchm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götthen) u. Nchts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Götthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nchm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- Auf der Thüringischen Eisenbahn.** A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nchm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nchm. 1 U. 21 M. u. Nchts. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brm. 10 U. 55 M. und Nchm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nchm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 10 U. 55 M., Nchm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nchts. 10 U. 35 M. Anf. Mrgs. 4 U., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Nchm. 1 U. 25 M., Nchm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Nchts. 10 U. 30 M.
- Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.** A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nchm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Anf.

Mrgs. 8 U. 5 M., Nchm. 12 U. 25 M., Nchm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Nchm. 3 U. 10 M. Anf. Nchm. 12 U. 25 M., Nchm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nchm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nchm. 12 U. 25 M., Nchm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr  
 Volksbibliothek (in dem vormal. Rathhofschulgeb.) Abds. 7—9 U.  
 Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, unentgeltlich.  
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.  
 Die Ausstellung zu verloofender weiblicher Arbeiten zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt in der alten Rathswaage am Markte ist täglich von 9—1 Uhr und 2—5 Uhr geöffnet.

**C. A. Klemm's Musikalien,** Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.  
**Tauberts Leihbibliothek,** 30,500 Bände, ältere classische Literatur und stets das Neueste enthaltend, Johannisgasse 44 c.  
**Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle,** empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.  
**Sophien-Bad,** Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 1. Dampf-bäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/21 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Bekanntmachung.**

Erstatteter Anzeige zufolge ist am Abend des 7. d. M. in dem hiesigen Theater und zwar aus der vor dem Eingange des Dorchesters errichteten Garderobe ein mit schwarzem Camelot gefütterter und schwarzem Sammetragen besetzter Ueberzieherrock von dickem braunen Buckskin, in dessen Taschen zwei weißleinen, O. V. gezeichnete Taschentücher, ein Paar lilafarbige Handschuhe von doppeltem Leder und ein Cigarenpfeifen mit Meerschamkopf befindlich gewesen sind, unter Umständen abhanden gekommen, welche auf eine Entwendung des Rockes schließen lassen. Wir bitten um schleunige Benachrichtigung, falls Jemand über das Abhandenkommen oder den Verbleib des Rockes irgend eine Mittheilung zu machen im Stande sein sollte. Leipzig, den 14. März 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Stengel, Pol.-Dir.  
 Junck, Act.

**Bauplatz-Versteigerung.**

Ertheilungshalber soll  
**Freitag den 30. März 1860**  
**Vormittags 11 Uhr**  
 der die Ecke der Tauchaer und Mittelstraße bildende, zum Grundstück Nr. 6 der Tauchaer Straße gehörige, 4864 □ Ellen Flächenraum enthaltende Bauplatz in drei Parzellen ca. 1840, 1575 und 1449 □ Ellen auf der Expedition des Unterzeichneten, Ritterstraße Nr. 45, an den Meistbietenden versteigert werden und zwar so, daß auch auf den ganzen Platz Gebote angenommen werden. Kaufliebhaber wollen sich wegen Besichtigung des Platzes an den Hausmann im nurgedachten Grundstück und wegen Einsichtnahme der Versteigerungsbedingungen an den Unterzeichneten wenden.  
 Adv. Gustav Welde, requir. Notar.

**Geschliffene Fruchtschieferplatten.**  
 (Heute Fortsetzung und Schluss des Verkaufs)  
 Eisenbahnstrasse Nr. 6 und 7.



## Bekanntmachung.

Bei der heute in Folge der Bekanntmachung vom 12. d. Mts. stattgefundenen Ausloosung derjenigen 49 Scheine der **zweiten Abtheilung** des Phönix-Vereins, welche gemeinschaftlich mit der Nr. 223 des Nächsten zur Auszahlung kommen, sobald die Lebensversicherungs-Gesellschaft Zahlung nach §. 42 ihres Statuts geleistet haben wird, sind folgende Nummern gezogen worden, als von den mit **E** bezeichneten:

Nr. 48, 49, 78, 90, 98, 105, 129, 130, 131, 133, 146, 192, 221, 227, 231, 289, 336, 343, 348, 375, 390, 394, 396, 398, 414, 417, 423, 439, 441,

und von denen nicht mit **E** bezeichneten:

Nr. 32, 86, 145, 156, 157, 164, 178, 179, 194, 215, 239, 266, 281, 319, 321, 330, 384, 388, 395.

Die resp. Inhaber vorstehender Scheine werden durch eine seiner Zeit zu erlassende Anzeige davon in Kenntniß gesetzt werden, von welchem Tage an sie gegen Quittung und Rücklieferung der zahlbar gewordenen Scheine den Betrag derselben bei mir, dem unterzeichneten Vereins-Bevollmächtigten, in Empfang zu nehmen haben.

Leipzig, den 14. März 1860.

G. A. L. Degen.

## Steegenschacht.

**16. Einzahlung, 2 Thlr. pr. Actie, 13. — 17. März bei Herrn Banquier Ed. Hoffmann in Leipzig.**

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

**Günther, Dr. G. B.**, Professor der Chirurgie zu Leipzig, (unter Mitwirkung der Herren Prof. Ritterich, Strenbel, Dr. Schmidt, Berger, Coccius und Hennig, sämmtlich in Leipzig) **Lehre von den blutigen Operationen am menschlichen Körper.** In Abbildungen mit erläuterndem Texte. Zum Gebrauche für Studierende und ausübende Wundärzte. Die Abbildungen sind nach der Natur und auf Stein gezeichnet von C. Schmiedel. 1. bis 40. Lieferung. 4. geh. Preis à Lieferung 15 Ngr.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

**Briefe der Schule an das Haus.** Hausleine zur Eintracht zwischen häuslicher und öffentlicher Erziehung. Von einem Freunde der Volkserziehung. 16. geh. 6 Ngr.

Nicht nur den Aeltern und Lehrern, sondern auch allen Denen, welchen unsere Volkserziehung am Herzen liegt, empfehlen wir diese Schrift zur geneigten Beachtung.

Eine junge Dame, der franz. u. engl. Sprache mächtig, beabsichtigt einen Coursus in den genannten Sprachen zu eröffnen. Theilnehmerinnen werden ersucht, ihre Adressen abzugeben Markt Nr. 8, Barthels Hof beim Hausmann.

Unterricht in der französischen Sprache wird Kindern billig ertheilt Lauchaer Straße Nr. 10b, letzte Thür 3. Etage.

Das Kleiderverfertigen gründlich und schnell zu erlernen wird Unterricht ertheilt Centralstraße 11, Hintergeb. 3 Treppen.

## Schiller-Loose

a Stück 1 Thlr. sind zu haben bei **Julius Klessling**, Dresdner Straße 57.

## Wohnungs-Veränderung.

Die Lithographie und Steindruckerei von **A. C. F. Prager** befindet sich von heute an Querstraße Nr. 25, und empfiehlt sich zu allen in dieses Fach schlagenden Arbeiten und verspricht unter Garantie solider Arbeit die billigsten Preise.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager von allen Arten Etiquetten, Wechseln, Quittungen, Rechnungen u. s. w.

## Strohutfabrik und Bleiche

Reichstraße Nr. 2 empfiehlt sich zum Waschen, Bleichen, Modernisiren und Färben aller Arten getragener Strohhüte.

**Wäsche** wird gut und schnell gezeichnet. Zu erfragen Brühl Nr. 35, 3 Treppen.

**Summischebe!** werden dauerhaft reparirt Kreuzstraße Nr. 6 parterre. **C. Petrick.**

**Summischebe** werden gut ausgebessert Hainstraße 24 (gold. Hahn) vorn herauf 3 Treppen. **Adolph Gaudes.**

## Gesangbücher,

elegant gebunden, in allen Größen u. großer Auswahl empfiehlt **Ernst Sagendorf**, Ritterstr. 46, Ecke der Grimm. Str.

## Musik-Institut von J. Zschocher,

Burgstrasse Nr. 1 (Ecke am Thomaskirchhof), 3. Etage.

Bei dem am 16. April d. J. in meinem Institut beginnenden neuen Coursus für Kinder und erwachsene junge Mädchen erlaube ich mir dasselbe zur Aufnahme neuer Zöglinge zu empfehlen. Von männlichen Zöglingen nehme ich nur Knaben unter 12 Jahren an.

Mit dem Institut ist eine Elementar-Clavierschule verbunden und werden Kinder vom 8. Lebensjahre an aufgenommen. An den Uebungen im Vorspielen nimmt jeder Zögling, nachdem er den ersten Elementar-Cursus beendet, Theil. Näheres bitte ich in den Nachmittagsstunden bei mir zu erfahren.

Joh. Zschocher.

## Auf allgemeines Verlangen zahlreicher Herrschaften,

erwachsener Damen, Schüler und Schülerinnen fast aller Institute und Schulen Leipzigs und weiter Umgegend, welche sich noch zum vorletzten und letzten Coursus anmelden, um eine gleichsam zur Mode gewordene Kunst zu erlernen, oder um ihre Zimmer gleichfalls mit mehreren Marmortischen, Schlummerkissen (auf Seide), Holzkästchen oder Tischen, Porzellan- oder Glastellern u. u., oder selbstgemalten Gegenständen zu verzieren, wie die Königinnen von Hannover und Württemberg, die Prinzessinnen von Bayern und Sondershausen u. s. w., welche laut unserer Zeugnisse am Unterrichte Theil nahmen — wird der Unterricht noch kurze unbestimmte Zeit fortgesetzt. Augenblicklich sind noch 7 solcher Tische und viele Porzellanteller Leipziger Herrschaften und Kinder in Arbeit.

Erwachsene Damen, Schüler und Schülerinnen aller Institute vom 9. Jahre an, können obige brillante Malerei (nicht abgedruckt oder übertragen) auch ohne Vorkenntnisse auf Papier, Seide, Porzellan, Marmor u. u. in 4 Stunden (Fremde in 2 Tagen) für 1 1/2 15 2/3 erlernen, wie die in unserer Wohnung zur gefälligen Ansicht täglich, auch am Sonntage, ausgelegten Leipziger Schülerarbeiten zeigen, und später ohne weitere Hülfe eines Lehrers bei weiblichen Handarbeiten oder Gewerben, bei Anfertigung neuartiger farbenprangender Geschenke oder Galanteriefachen in Anwendung bringen, falls die Anmeldung schnell erfolgt. Außer dem Hause 8 1/2.

Wie nothwendig diese Methode auch für Kunstausbildung von Kindern ist, bezeugen die Eiberfelder Zeugnisse in Nr. 3 des Leipziger Tageblatts, wo Hr. Gymnasialdirector Bouterweck diese Kunst öffentlich in dortiger Zeitung empfahl und die Frau Directorin Schornstein mit 60 ihrer Schülerinnen, die Frau Directorin Friedländer fast mit gleicher Anzahl am Unterrichte Theil nahmen.

**D. Jaegermann** und Frau, Balmbaum, Zimmer Nr. 7 u. 8.

so wie mit

<b>Voll-Loosen</b> (gütig für alle Classen)	}	Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
		Halbe à 25 " 15 "
		Viertel à 12 " 22 $\frac{1}{2}$ "
		Achtel à 6 " 12 $\frac{1}{2}$ "

<b>Loosen</b> . . . .	}	Ganze à 40 Thlr. 24 Ngr.
		Halbe à 20 " 12 "
		Viertel à 10 " 6 "
		Achtel à 5 " 4 "

4. Classe 57. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 20,000 und 10,000 Thaler),

Ziehung Montag den 26. März d. J., empfiehlt sich

**August Kind, Hôtel de Saxe.**

NB. In verfloßener Ziehung 3. Classe gegenwärtiger Lotterie erhielt meine Collection beide Hauptgewinne: 15000 Thlr. auf Nr. 58639 und 8000 Thlr. auf Nr. 41406.

## Lotterie-Anzeige.

Montag den 26. März wird die 4. Classe 57. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

**Hauptgewinne: 1 à 20000 Thlr., 1 à 10000 Thlr.,  
1 à 5000 " 1 à 2000 "**

Mit Kaufloosen in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{8}$  empfiehlt sich bestens

**J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.**

PS. Bei Ziehung 3. Classe fiel der 2. Hauptgewinn von 8000 Thlr. auf Nr. 41406 in meine Collection.

## Bekanntmachung.

Hiermit beehren wir uns einem geehrten Publicum die Anzeige zu machen, daß durch den Austritt des Herrn **C. W. Naumann** das früher unter der Firma

**C. W. Naumann & Comp.**

bestandene Maschinengeschäft jetzt unter der Firma

**J. Robert Ulisch**

auf eigene Rechnung fortgesetzt wird.

Hochachtungsvoll

**C. W. Naumann & Comp.**

## Die Dampf-Kunst-Wäscherei von S. Schönfeld,

früher Johannisgasse 6-8, jetzt Königsplatz 18 neben Café Royal,

empfehlen sich zum Waschen und Reinigen aller getragenen Gegenstände, als: Lächer in Seide, Krepp und Wolle, Longshawts; Kleider in Seide, Halbselbe und Wolle; Ballkleider in Barrige und Donna Maria, seidne Ballschuhe, Bänder, Blondes, Schwan, Stickereien in Perlen, Seide und Wolle, Gardinen, Meublesstoffe, Tischdecken, Velour-Leppiche, Handschuhe, Herrenkleidungsstücke, kurz alle solche Gegenstände, die durch den Gebrauch beschmutzt sind, auf das Schönste unzertrümmert zu waschen und nach Befinden von einzelnen Flecken zu reinigen und verspricht bei schneller Bedienung die billigsten Preise.

## Die Färberei und Waschanstalt von B. Wolfenstein in Berlin

empfehlen sich zum Färben, Appretieren und Moirieren aller Arten seidner, wollener und baumwollener Zeuge und Stoffe gemischten Inhalts. Annahme in Leipzig bei Herrn **C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 24.**

Genehmigt von der Königl. Sächs. Medicinal-Behörde.

## Wachholderpomade mit Chinaextract und Wein.

Diese von mir durch langjährige Erfahrung als sehr zweckmäßig erprobte Wachholderpomade verhindert das Ausfallen der Haare gänzlich, befördert das Wachstum derselben ungemein schnell, belebt die bereits ersterbenden Haare von Neuem, macht sie schön glänzend und geschmeidig, ist allein echt nebst Gebrauchsanweisung à Flacon 10 Ngr. zu haben, und ist jedes Flacon mit meinem Siegel versehen.

Echtes selbstgefertigtes Klettenwurzel- und China-Öel zur Conservirung und Stärkung der Haare in anerkannter Güte à Flacon 5, 7 $\frac{1}{2}$  und 10 Ngr. **A. Bäselier, Friseur, Grimma'sche Straße Nr. 30.**

Vollständig assortirtes

## Strohhat-Lager von Ed. Timme in Berlin

empfehlen

**Robert Wieck, Grimma'sche Straße 5, 1. Etage.**

Auch werden Hüte zum Waschen und Modernisiren angenommen.

## Für Photographen

empfehle ich von Steinpappe gefertigte Bilderrahmen, braun, schwarz und vergolbet, in größter Auswahl zu Fabrikpreisen.

**C. E. Pils, Grimma'sche Straße 36, Selliers Haus.**

Das Kleidermagazin von **W. H. Brade**, Brühl 65 (Schwabe's Hof), empfiehlt sein assortirtes Lager eleganter Herrenanzüge, hält sich auch bestens empfohlen mit einer Auswahl billiger Confirmanden-Anzüge.

## Die Eisengiesserei und Maschinenbauwerkstatt

von **Heinrich Reuther** in **Olbernhau**

empfehlen ihr Lager von gußeisernen Heiz- und Maschinenöfen mit und ohne Wasserpumpen, Ofenroste und Falzplatten, Copir-Stempel-, Siegel- und Korkpressen, Briefbeschwerer, Bindfadenrollen, Uhrengehäuse, Plattglocken mit Stählen so wie auch selbstheizende, Thürendrücker in allen Größen, geachtete Gewichte, sowohl von Eisen- als Messingguss, Brückenwaagen von 1 bis 600 Centner Tragkraft, Tafelwaagen von 1 bis 50 Pfund Tragkraft und verschiedene andere in dieses Fach einschlagende Artikel; auch werden alle Gegenstände vom Kleinsten bis zum Größten entweder nach Modell oder nach Zeichnung gegossen und im letztern Falle das Modelliren billig berechnet, so wie Maschinen und Maschinenteile jeder Gattung auf Bestellung oder nach Zeichnung zur Ausführung übernommen. Unter Versicherung der reellsten Bedienung bittet man um geneigte Aufträge.

## Heinrich Reuther in Olbernhau

empfehlen sein Lager schafswollener Strumpfwaren und Garne eigener Fabrik, versichert die billigsten Preise und bittet um gefällige Aufträge.

## Stearin-Kerzen

bester Qualität empfiehlt **F. H. Meissner jun.** (Universitätsstrasse).

**Brust-Caramellen.** Die rühmlichst bekannten **Brust-Caramellen** von **Eduard Gross** in **Breslau** haben sich bei **Puffen, Seiserkeit, Schnupfen, Grippe** und **Katarrhe** außerordentlich bewährt und sind echt zu haben in Cartons à 3 1/2  $\%$ , 7 1/2  $\%$ , 15  $\%$  und 1  $\%$ . Jeder Carton ist mit der Firma „**Eduard Gross**“ dreimal versehen. Diese Bezeichnung zum Schutz gegen Nachbildung. Jeder Carton enthält auch die **Requattung** des **Königl. Preuss. Sanitäts-Rath Kreis-Physikus Dr. Kolley**. Alleinige Niederlage bei **Theodor Pfützmann**, Markt, Bühnen Nr. 35.



## Serapium,

ein durch reizmildernde und nährnde Bestandtheile sich bewährendes Linderungsmittel bei Schnupfen, Husten, Katarrhen u. s. w. ist zu dem Preise von 1 Thlr. pr. Kruke für Leipzig und Umgegend einzig und allein echt zu haben bei Herrn **G. B. Meisinger** im Mauricianum. **Theodor Hess** in Kiel (Holstein).

Auswärtige Aufträge werden franco erbeten.



Die aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäften mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystals zur Consistenz gebrachten

**Doctor Koch'schen** (K. P. Kreis-Physikus zu Heiligenbeil) **KRAUTER-BONBONS**

haben sich durch ihre Güte auch in hiesiger Gegend rühmlichst bewährt und sind in Originalschachteln à 5 und 10 Neugr stets **echt** vorrätig bei

## Mantel & Riedel

in Leipzig.

## Eau de Serail

von

**F. C. Delor** in Paris.

Dieses neue Schönheits-Toilette-Wasser wird als unentbehrlich für jede Damen-Toilette, ganz besonders aber für die Hautcultur empfohlen, indem durch den Gebrauch desselben alles den Teint Verunstaltende, als **Sommerprossen** u. in kurzer Zeit spurlos verschwindet und jeder auch noch so stark und namentlich von der Sonne angegriffene Teint jene durchsichtige Feinheit und Weiße erhält, welche so sehr die Zierde jedes weiblichen Gesichtes bilden. Außerdem übertrifft das Eau de Serail vermöge der zu seiner Herstellung verwendeten feinsten **orientalischen Pflanzen-Aroma's** alle Fabrikate dieser Art an Wohlgeruch, erfrischenden und kühlenden Eigenschaften.

**F. C. Delor** in Paris.

NB. Das Nähere enthält ausführlich der jedes Flacon begleitende Prospectus. Preis pr. Flacon 15 Ngr.

Alleiniges Hauptdepot bei

**Theodor Pfützmann**, Markt, Bühnen Nr. 35.

Beste Casseler

## „Streichhölzer“

empfehlen **E. L. Pfützner**, Frankfurter Str. 10.

Beste

## „Gallus-Tinte“

empfehlen im Ganzen so wie Fläschchen à 25, 12, 10 u. 6  $\%$ . **E. L. Pfützner**, Frankfurter Straße.

## Wiener

## Promenaden-Fächer,

neueste diesjährige Muster, empfiehlt in grosser Auswahl zu ganz besonders billigen Preisen **Pietro S. Sala**, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

## Für Confirmanden

empfehlen **Schlipse** und **Cravatten** in größter Auswahl (eigene Fabrik) zu billigsten Preisen von 2 1/2  $\%$  an **C. G. Froberg**, Nicolaistr. Nr. 2.

## Cravatten & Schlipse

sollen, um damit zu räumen, billig verkauft werden, darunter Ballcravatten von 3  $\%$  an, Bänder von 2  $\%$  an bei

**Louis Lucke**, Reichsstr. 55, Selliers Hof.

## Wiener Promenaden-Fächer

in den beliebtesten Farben zu außergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt in großer Auswahl

**Clemens Jäckel**, Markt und Dainstraße Nr. 8.

## Das Neueste in Stickereien,

als: Kragen mit Kermel, Kragen, Kermel, Streifen, Einsätze, Taschentücher, Bänder u. so wie Negligehauben à Stück 4  $\%$  empfiehlt in schöner Auswahl billigt

**Louis Lucke**, Reichsstr. 55, Selliers Hof.

## Corsets ohne Naht

mit Fischbeineinzug empfiehlt in ausgezeichnet schöner Waare zu billigen Preisen

**Rudolph Taenzler**, Markt Nr. 12, Engel-Apothek.

## Wachsstock

in weiß, gelb und gemalt, wie auch Stearin- u. Paraffin-kerzen erhielt und empfiehlt in schöner Waare

**F. W. Sturm**, Grimma'sche Str. 31.

## Bayer. Kern-Talgseife

à Str. 12  $\%$ , gelbe **Seife** à Str. 8 1/2  $\%$ , **Maschinen-** u. **Wagenfett** à Str. 5 1/2 u. 6 1/2  $\%$  empfiehlt **Julius Kienast**, Dresdner Straße 57.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 76.]

16. März 1860.

## Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Seite 1070 zu Nr. 75 d. Bl. auf 1860.)

34. Bis 17. März 1860 Einzahl. 16. mit 2  $\text{ss}$ , den Leipziger Steinkohlenbau-Verein „zum Steegenschachte“ bei Nieder-Würschütz betr. [An Eduard Hoffmann in Leipzig; zeitl. Einschuss: 28  $\text{ss}$ .]
35. Bis 17. März 1860 Einzahl. 10. mit 5  $\text{ss}$ , den Leisniger Gasbeleuchtungs-Verein zu Leisnig betr. [An Kaufmann Wislicenus in Leisnig; zeitl. Einschuss: 40  $\text{ss}$ .]
36. Bis 18. März 1860 Einzahl. 22. mit 1  $\text{ss}$ , den Glauchau-Rothenbach-Wermsdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Glauchau betr. [An Eduard Lohse in Glauchau ic.]
- \*\* Bis 19. März 1860 Nachlief. B 7—11. mit je 5 1/2  $\text{ss}$  s. w. d. anh., die Erzgebirgische Bäckerei- und Brauerei-Societät zu Cainsdorf bei Zwickau betr. [Für Die, welche Einzahl. 7—11. mit je 5  $\text{ss}$  bis daher nicht leisteten, nebst den antheil. Kosten der Aufforderung deshalb, an das Comptoir der Societät zu Cainsdorf.]



## Sommerpreise bleiben für diesen Winter festgesetzt!

Fürstlich Clary'sche berühmte Salon-Kohlen jetzt à Scheffel nur 14 Ngr.,  
 d. echte Patent-Braunkohlen à Scheffel nur 12 Ngr.,  
 An Wiederverkäufer do. den Scheffel für 11 1/2 Ngr. oder der Centner 8 Ngr. 7 Pf.,  
 in 1/4, 1/2 oder ganzen Waggon ab Bahnhof der Ctr. 8 Ngr. 3 Pf. excl. Rathswaage-Gebühren à Ctr. 2 Pf.

### Herabgesetzte Preise Zwickauer Steinkohlen!

frei ins Haus } 1. Sorte beste Zwickauer Steinkohlen à Scheffel 16 Ngr. } Lowry's ab Bahnhof:  
 } 2. Sorte, grobe Mittelkohlen, . . . à Scheffel 15 Ngr. } 1. Sorte 23 1/2 Thlr.,  
 } mit wie bekannt richtig Maß zum Nachmessen jederzeit } 2. Sorte 21 1/2 Thlr.

**Altenburger Gas-Coaks, jetzt hier so beliebt, verkaufe ich den Scheffel (gehäuftes Maß) für 10 Ngr., in ganzen Lowry's billiger, im Hochfürstl. Clary'schen Kohlen-Magazin.**

## Haus-Verkauf.

Zwei schön und gut gebaute Häuser in Reudnitz, passend für ein Destillations-Geschäft oder für andere Gewerbetreibende passend, sind mit wenig Anzahlung zu übernehmen. Das Nähere ist zu erfahren Halle'sche Straße Nr. 5, 3 Treppen. E. G. Zill.

## Grundstücks-Verkauf.

Ein größeres Grundstück allhier, welches seiner schönen und günstigen Lage halber vorzugsweise zu einer lucrativen Parzellirung sich eignet, soll unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand verkauft werden.

Zahlungsfähige Reflectanten wollen ihre Adressen unter der Chiffre A. Z. H 30 in der Expedition dieses Blattes gef. niederlegen, worauf nähere Mittheilungen erfolgen.

Ein gut rentirendes Hausgrundstück in Reichels Garten ist zu verkaufen beauftragt  
 Adv. A. Sagemann,  
 Brühl Nr. 14.

Ein Johanniethalgarten II. Abtheilung ist für einen billigen Preis abzulassen Stockenplatz Nr. 7 parterre.

Eine gut angebrachte Restauration mit sämmtlichem Inventar ist sofort oder zum 1. April zu übernehmen. Näheres auf frankirte Anfragen A. W. H 12. poste restante.

5 Stück Leipzig-Mossener Papier-Actien, worauf 40  $\text{ss}$  eingezahlt, sollen à 20  $\text{ss}$  verkauft oder eine volleingezahlte dagegen angenommen werden durch die Buchhdl. des Hrn. D. Klemm, Universitätsstr.

Zechs und Achtzig Neunzig = Theile eines Mannsfelder Kupferkures sind einzeln oder im Ganzen zu verkaufen durch  
 Dr. Friederici senior in Leipzig.

### Zu verkaufen

sind sehr preiswürdig 1/10 Kuxe von St. Michaelis Stollen,  
 6 Stück Actien der Sächs. Steinkohlenbau-Compagnie.  
 Näheres A. O. H 25. poste restante franco.

## Ein engl. Concert-Flügel

neuester Construction, Verkauf Reichsstraße Nr. 36.  
 NB. Auch würde 1 Pianoforte mit angenommen.

Zu verkaufen ist billig ein Wiener Flügel Lindenstraße Nr. 8 parterre.

Ein sehr gutes Pianoforte wird billig verkauft Brühl, Rauchwarenhandlung 2. Etage rechts.

Ein Clavier von gutem Ton ist billig zu verkaufen  
 Ritterstraße Nr. 14, Hintere 3 Treppen.

## Billige

# Goldsachen

in großer Auswahl, neue sowohl als auch gebrauchte, als: Ohrringe (Boutons), Brochen, Ringe aller Art, Medaillons, Armspangen, Colliers, Herren- u. Damen-Uhrketten und vieles Andere, ferner

## goldne und silberne Uhren,

Ancre-, Cylinder- und Spindeluhren, so wie auch sehr schöne Stuhuhren, Comptoiruhren ic. unter Garantie zu außergewöhnlich billigen Preisen, auch werden werthvolle Sachen zum höchsten Werth als Zahlung mit angenommen oder gekauft bei

## C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe Krafts Hof vis à vis.

Eine große Auswahl Meubles aller Arten verkauft billig das  
 Meubles-Magazin Naundörfschen Nr. 3.

## J. M. Truthe.

## Vollständige

# Ameublements

in Nussb., Mahag., Birke und Kirschbaum, so wie eine ausgezeichnete Nussbaum-Garnitur, desgleichen 2 in Mahagoni und zwei brillante große Pfeiler-Spiegel (in Gold) nebst Tisch und Marmorplatte mit schönem Krystallglas sollen weit unter dem Kostenpreis verkauft werden, so ebenfalls alle anderen Meubles, Spiegel und Polsterwaren zu außerordentlich billigen Preisen Nr. 3 Burgstraße Nr. 3, Goldene Fahne, wo jetzt die Berger'sche Spiegelabrik ist.

Gute Meubles, darunter eine ganz neue Mahagoni-Bettstelle mit Federeinsatz sind an Familien zu verkaufen Hainstraße Nr. 7, 3. Etage.

Zu verkaufen sind 1 Schreibsecretair (altes Meisterstück) u. 1 Kleidersecretair, von Mittag 12—2 Uhr, Katharinenstraße 15, 3. Etage.

Zu verkaufen: 1 geblegener Mahag.-Secretair, dergl. runde Tische, Spieltische, ovale u. Nähtische, Mahag.-Pfeiler-Schränken, dergl. Rohrühle, Commoden, Chiffonnièren, Bettstellen, 1 Kirschbaum-Waschtisch, dergl. Spiegel mit Tischchen, 1 Lehnstuhl, 1 große Stuhuhre ic. Frankfurter Straße 19. H. Hofmann.

Zu verkaufen sind billigt gut gepolsterte Ottomanen und Divans, eine Mah.-Couchseuse mit braunwoll. Damast, eine kleine desgl. in Ledertuch, ein feiner Rußb.-Damenstuhl mit Kasting-Überzug und 1/2 Dgd. Kirschb. Wiener Polsterstühle. Auch sind Nähstöße und Nähsteine, Kuchentischen mit Stickerien und Kindersopha's wieder vorräthig Burgstraße Nr. 5, nicht 1 Treppe, sondern 4 Treppen.  
**S. Bieler, Tapezierer.**

Ein **Kirschbaum-Divan** mit braunwollen. Damast steht zu verkaufen Weststraße Nr. 68, 3 Treppen rechts.

### Ein Waaren-Regal,

8 1/2 Ell. lang, 5 Ell. hoch, 1 Ell. tief, — 2 Fächerregale, 2 gr. Bücherregale, **Gewölbtaseln**, **Schreibpulte**, ein **Doppelpult**, 1 dergl. zu 4 Personen, 2 eis. **Selbcassen** u. Verkauf Böttchergäßchen Nr. 3.

4 **Secrétaires**, 2 **Bureau**, **Pultcommode**, **Commode mit Glasschrank**, 1 **Bücherschrank**, 1 **Serviettenpresse**, ovale, runde, Klapp- und Sophatische, 1 Mah.-**Speisetafel**, 1 **Damenschreibtisch**, 2 sehr große geräumige **Serenschreibtische**, 2 **Chiffonnieren**, 4 große **Spiegel** und vielerlei mehr. Verkauf Böttchergäßchen Nr. 3.

Zu verkaufen sind 2 1thür. u. 1 kl. 2thür. **Kleiderschrank**, 1 lange **Tafel**, 2 **Bänke**, eine mit **Ledertuch** u. eine mit **Rohr**, 1 gr. **Plattisch**, 1 **Fenstertritt**, 1 runder **Blumentritt**, 1 **Kinderscommode** mit **Glasschrank** u. verschied. **Meubles** Lauch. Str. 6 im Hinterh.

Ein überflüssiger, gut gehaltener **Mahagoni-Secrétair**, 6 **Polsterstühle**, 1 **Sopha** und **Tisch** steht zu verkaufen bei Herrn **Krösch** im **Gasthaus** zum schwarzen Kreuz.

Ein einthüriger **Kleiderschrank** ist zu verkaufen, Preis 5 Thlr. Zu sehen von 10—5 Uhr **Dresdner Straße** Nr. 30, 1 Treppe.

Zu verkaufen: 1 Mah.-**Schreibtisch**, 1 **Stehpult**, 1 **Schänkschrank**, 1 **Küchenschrank**, 1 **zweithür. Kleiderschrank** u. a. m. **Reichsstr.** 13.

**Meubles**, **Matrassen**, **Betten**, **Wälzwaren**, **Kleidungsstücke**, **Instrumente** u. u. Verkauf und Einkauf Nr. 36, **Reichsstr.** Nr. 36.

**Ueberflüssige Federbetten** sollen zwei Gebett und einzelne Stück billig abgelassen werden **Barfußgäßchen** Nr. 7, 4 Treppen.

Ein schwarzer **Rock** nebst **Hosen** u. **Weste** für einen 14jährigen Knaben ist billig zu verkaufen **Eisenbahnstr.** Nr. 2A, 3 Treppen.

Eine 2sige **Chaise** mit **Ledertuch** bezogen steht billig zu verkaufen **Thomasikirchhof** 10, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein **kräftiger Handwagen**. Näheres **Reichsstr.** 41 beim **Hausmann**.

Es ist ein **Kinderswagen** zu verkaufen **Friedrichsstraße** Nr. 15 parterre.

Zu verkaufen sind billig zwei große **Seckbauer** **Antonstraße** 19, 1 Treppe rechts.

30 Stück sehr fette **Boigtländer Ochsen**,  
100 = schwere fette **Hammel** mit oder ohne **Wolle**,  
10 = fette **Schweine** sind aus freier Hand zu verkaufen auf der **Domaine** und **Zuckerfabrik** **Wendelstein** bei **Wiehe**.

### Mehreiche ausgesuchte Kartoffeln

sind im Ganzen und Einzelnen zu verkaufen **Weststr.** 15, 3 Tr.

Eine große **Sendung** reine, gut kochende **gelbe Erbsen** sind wieder angekommen. Auch können davon mehrere **Wispel** als **Samen** abgelassen werden. **J. D. Kirmse**, **Querstraße** 29.

Zu verkaufen sind in **Leussch** auf dem **Gute** Nr. 39 3 **Schock** ausgezeichnet schönes **Langstroh** u. ein ausgezeichnet schöner **Cochin-China-Dahn** nebst **Senne**.

### No. 21,

vorzüglich schöne **Vierpennig-Cigarre**, so wie **Ambalema** à 3 & pr. St. empfiehlt

**A. Marquart,**

**Thomasikirchhof** Nr. 7.

### Ambalema-Cigarren

à Stück 3 &, 25 Stück 75 &, pr. Mille 9 1/2 & von vorzüglicher Qualität bei **M. Naumann**, **Rosplatz** Nr. 10.

### Gerösteten Kaffee,

ganz rein und schön von Geschmack, à Pfd. 11, 12 und 14 & empfiehlt

**G. H. Pfordte,**

**Dresdner Straße**, **Rheinischer Hof**.

Die **Leiniger Dampf-Kaffee-Brennerei** empfiehlt wiederholt ihre 8 Sorten echt gerösteten **Dampf-Kaffee's**.  
**Kaffee-Zucker**, weiß und fest à Pfd. 5 &, im **Brod** billiger, empfiehlt **M. Naumann**, **Rosplatz** Nr. 10.

### Gute Suppenchocolade

ist wieder angekommen bei **H. Meltzer.**

### Feinen festen Raffinad à 5 1/2 Ngr.

und festen weißen **Meliszucker** à 5 & pr. Pfd. empfiehlt **H. Meltzer.**

### Zu verkaufen.

Eine **Partie Cluquot** und **Weisswein** von ausgezeichnete Qualität in halben **Flaschen** ist **Verhältnisse** halber billig zu verkaufen. **Adr.** unter **C. J.** in der **Exp. d. Bl.** niederzulegen.

### Apfelsinen und Citronen,

schöne **Messinaer Frucht**, in **Kisten** und im **Einzelnen** billig bei

**Theod. Held**, **Petersstraße** Nr. 19.

### Frische bayer. Schmelzbutte,

in **Kübeln** und **ausgestochen**, **prima russische Zuckercrbsen**, **rhein. und franz. Brünellen**, **böhmische, türkische u. franz. Pflaumen**, **geschnittene amerikanische Äpfel**, **Kranz- u. Tafelkeigen**, **rheinl. grüne Kerne**, **Lamperts- u. Wallnüsse**, **deutsche, franz. u. ital. Macaroni**, **deutschen u. ostind. Sago**, **Brabanter Sardellen** bei

**Theodor Held**, **Petersstraße** Nr. 19.

### Schweizer-Käse,

**Limburger Käse**,  
**Ungarisches Speise-Fett**

empfehlen in ausgezeichnete Qualität **Fedor Willisch** am **Dresdner Thor**.

### Echten Schweizerkäse à Pfd. 8 Ngr.,

**Limburger** und **Allersdorfer** à Stück 5 Ngr. empfiehlt **Carl Schaaf**, **Universitätsstraße**.

### Ger. Rheinlachs, russ. Zuckerschoten,

**junge Schoten** und **Schneidebohnen**, **Champignons** und **Erüffeln** in **Blechbüchsen**, **frischen Algier. Blumenkohl**, **süße Apfelsinen**.

**J. A. Nürnberg**, **Markt** Nr. 7.

### Echt Gothaer geräuch. Fleischwaaren

empfang eine **Partie**, als **Cervelatwurst** zu 9 1/2, 10 und 11 &, **Zungenw.** 8 &, **Rothw.** 7 u. 7 1/2 &, **ger. Sülzw.** 7 1/2 u. 8 &, **sehr guten Schinken** zu 7 u. 7 1/2 & im **Naundorfschen** Nr. 10.

### Butter-Verkauf.

**Frische Schweizerbutter** und **Schmelzbutte** ist wieder angekommen zum **billigsten Marktpreise**; **desgleichen Ziegenkäse** ist zu **billigem Preise** **Markttag** auf dem **Obstmarkt**.

Ein **auswärtiger Kaufmann** wünscht, **Familienverhältnisse** wegen, ein seit **Jahren** hier am **Platz** bestehendes und **rentirendes** **Fabrik- oder Handlungs-Geschäft** zu **kaufen** oder als **Compagnon** beizutreten. **Offerten** unter **F. B. # 36** übernimmt die **Expedition** dieses **Blattes** zur **Weiterbeförderung**.

**Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk** werden zu **kaufen** gesucht. **Adressen** **Schloßgasse** Nr. 6, 1 Tr.

**Tuchabfälle**, neu oder alt, bis zu 1 **Zoll Größe** **kauf** fortwährend d. **Pfd.** zu 6—8 & **C. Zenner**, **Nicolaisstr.** 9 i. **Hof**.

### Gesuch.

Ein **junger Kaufmann** sucht gegen **nöthige Sicherheit** und **gute Zinsen** 25—30 **Thlr.** zu **leihen**. **Adressen** wolle man **gef. sub L. F. 4.** in der **Expedition** dieses **Blattes** **niederlegen**.

10,000 **Thlr.** bis 15,000 **Thlr.** sind gegen **mündelmässige Hypothek** **auszuleihen** durch **Dr. Roux**, **Brühl** 65.

2—3000 & sind gegen **vorzügliche Hypothek** **auszuleihen** durch **Adv. Otto Dähne**, **Markt** 9.

Eine  **junge gebildete Dame** sucht bei einer **anständigen Familie** gegen **Beköstigung** u. **Logis** **Unterricht** im **Clavierspielen** und **Gesang** zu **ertheilen**. **Hierauf Reflectirende** mögen ihre **Adr.** unter **Chiffre P.** in der **Exp.** d. **Bl.** **gefälligst** **niederlegen**.

## Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse **M. R. M.** poste restante frei Weimar.

## Bitte an kinderlose Familien.

Ein Witwer, Vater mit 6 Kindern, im Alter von 11 bis 2 Jahren, bittet geehrte christlich gesinnte Familien, seine Lage zu erleichtern, ihm ein paar Kinder an Kindesstatt anzunehmen. Dieselben sind von angenehmen Aeußern, guter Bildung.

Darauf Rücksichtnehmende wollen ihre Abr. unter G. A. M. in der Exp. d. Bl. gefälligst niederlegen.

Sollten edle Menschen gesonnen sein, ein 4 Wochen altes, hübsches, wohlgebildetes Kind (Mädchen) an Kindesstatt aufzunehmen, da die Aeltern desselben nicht im Stande sind seine Ernährung zu bestreiten, so wollen sich geehrte Herrschaften in die Ulrichsgasse Nr. 18 im Hof parterre bemühen.

Ein Witwer, dem sein Geschäft nicht gestattet die Erziehung seines Kindes, eines muntern Knaben von 2 Jahren, zu überwachen, sucht für denselben ein Unterkommen bei einer Prediger- oder Lehrerfamilie auf dem Lande in der Nähe Leipzigs.

Adressen an J. G. B. # 32. poste restante Leipzig fr.

## Pensions = Anerbieten.

In einer anständigen gebildeten Familie können einige junge Leute unter den angenehmsten Verhältnissen und billigen Bedingungen Wohnung und Kost finden. — Die Wohnung ist in der innern Stadt mit schönster Promenadenansicht. Erleuchtete Treppen. Haus- und Saal-Schlüssel. Englische, französische und deutsche Lectüre. — Bei Lehrlingen oder Schülern wird den Aeltern eine liebevolle väterliche Aufsicht zugesichert. — Näheres auf Anfragen E. G. 15. Leipzig poste restante franco.

Gesucht wird von ein paar einzelnen Leuten ein Kind in die Ziehe. Auch ist daselbst eine freundliche Schlafstelle offen Gerichtsweg Nr. 5, 2 Treppen rechts.

**Handlungs-Commis und Reisende für jede Branche, Oekonomie-Verwalter, Gutsinspectoren, Gärtner u. s. w. können Stellen nachgewiesen erhalten durch**

**A. Kühne in Magdeburg, Wagestraße Nr. 7 b.**

## Ein Selbgießer und ein Gürtler,

beide ganz tüchtige Dreher, werden gesucht und wollen sich nur solche von früh 7 bis 12 Uhr melden in der  
**Lampen-Fabrik von Ernst Haackel in Reudnitz.**

## Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, der Lust hat Drechsler zu werden, kann sich melden und erfährt das Nähere bei  
**Heinrich Koch, Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 7.**

Ein gewandter cautionsfähiger Bierverleger wird für eine Brauerei in der Nähe Leipzigs gesucht. Nähere Auskunft wird Herr Gastwirth **Apitzsch** zur Stadt Magdeburg zu ertheilen die Güte haben.

In einer bedeutenden Melasse- und Kartoffelbrennerei, verbunden mit Potasche-Fabrikation, finden junge Leute Gelegenheit diese Fabrikationszweige theoretisch und praktisch zu erlernen. Nähere Bedingungen ertheilt der Inspector der Spiritus-Fabrik **H. Badke** zu Allstedt via Halle daselbst mit.

Gesucht wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes Kellner bei  
**J. S. Poppe.**

Ein Bursche wird gesucht. Zu erfragen in der Steindruckerei von **Alex. Krell**, Poststraße Nr. 10.

**Pugarbeiterinnen, besonders geübt im Arbeiten von Damenhüten**, finden unter guten Bedingungen Beschäftigung bei  
**Fr. Reichardt Nachfolger.**

Gesucht werden geübte Wäsche-Stickerinnen, auch können junge Damen daselbst das Sticken erlernen, Holzgasse Nr. 11 b, 3 Tr.

Für ein neu einzurichtendes Puggeschäft in einer lebhaften Stadt Thüringens wird zum sofortigen Antritt, spätestens jedoch bis zur bevorstehenden Leipziger Messe, eine erfahrene, gebildete und vollständig sachkundige Directrice gesucht.

Hierauf Reflectirende wollen ihre Offerten unter Chiffre **F. D. C.** poste restante Mühlhausen in Thüringen franco einsenden.

**Geübte Weisnäherinnen** finden dauernde Beschäftigung Neuschönfeld, Carlstraße Nr. 50, 1 Treppe.

Gesucht wird pr. 1. April ein braves Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Frankfurter Straße Nr. 19, 2 Treppen.

Ein ordnungsliebendes reinliches Mädchen wird gesucht auf dem Lande. Zu erfragen an der ersten Bürgerschule Nr. 1 beim Hausmann.

Gesucht wird zum 1. oder 15. April ein anständiges Mädchen, das in der Küche bewandert ist. Nur solche können sich melden Gerberstraße Nr. 67 in der Wirthschaft.

Gesucht wird ein ehrliches, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Brühl, Reichsstraßen-Ecke im Posamentiergewölbe.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen Zeiger Straße Nr. 5 u. 6, 1 Treppe.

Zum 1. April wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit gesucht Salzgäßchen, Eckgewölbe unter dem Stockhause.

Gesucht wird ein reinliches und fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit. Nur die, die gute Zeugnisse besitzen, können sich melden großer Blumenberg 1 Treppe links.

## Ein Mädchen,

das in der Küche wohlerfahren ist und die Hausarbeit mit übernimmt, und ein Mädchen zur Wartung eines zweijährigen Kindes, das in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, werden zum 1. April zu miethen gesucht.

Nur Solche, die gute Atteste aufzuweisen haben, können sich melden Lehmanns Garten, 3. Haus 1 Treppe rechts.

Ein reinliches fleißiges Mädchen zur häuslichen Arbeit wird gesucht „Drei Mohren“ zu Anger.

## Köchin = Gesuch.

In einem anständigen Haushalte wird ein braves, ordnungsliebendes Mädchen gesucht, welches selbstständig der guten bürgerlichen Küche vorstehen und häusliche Arbeiten mit übernehmen muß. Nur Solche, welche längere Zeit bei einer Herrschaft dienen und gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich mit Dienstbuch melden Emiliensstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches, fleißiges Mädchen, welches etwas Kochen versteht, Mittelstraße Nr. 9 parterre.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes, gut empfohlenes Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, wird zum 1. April gesucht. Nähere Auskunft ertheilt man Burgstraße Nr. 1, vier Treppen rechts.

Ein Mädchen wird gesucht in Nr. 5 große Windmühlenstraße im Hofe parterre.

Ein braves Mädchen, 15—18 Jahr alt, Kind rechtlicher Aeltern, wird zum 1. April für Küche und Haus zu miethen gesucht an der Wasserkunst Nr. 16.

Ein Mädchen, welches schon in Restaurationen gedient und in der Küche nicht unerfahren ist, wird zum 1. April zu miethen gesucht Restauration in Gerhards Garten.

Gesucht wird zum 1. April ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für häusliche Arbeit im Gasthof zur goldnen Laute.

Gesucht wird den 1. April ein Dienstmädchen, im Kochen erfahren, mit guten Zeugnissen versehen, Katharinenstr. 27, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, bei **J. S. Poppe**, Neulirchhof Nr. 25.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen kann sich melden bei **A. Keil** am Neumarkt.

Ein an Ordnung gewöhntes fleißiges und williges Mädchen für Hausarbeit und Kinder wird für den 1. April gesucht Königsstr. 2a, Hinterhaus 1. Etage, zwischen 11—2 Uhr zu melden.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit findet einen Dienst. Das Nähere wird ertheilt niederer Park Nr. 7 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist. Zu erfragen Burgstraße Nr. 23.

Gesucht wird zum Ersten nächsten Monats ein ordentliches reinliches Dienstmädchen Flossplaz Nr. 23.

Ein Rechtscandidate wünscht auf einer hiesigen Advocatenexpedition seinen Access zu machen. Adressen unter **H. B.** bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commis, welcher 4 Jahr in einem flotten Material-, Tabak- u. Cigarrengeschäft gelernt u. 1 1/2 Jahr als Commis conditioniert, sucht pr. 1. Mai eine anderweitige Stelle und bittet gef.Adr. unter A. Z. 10 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

10 Thlr. Demjenigen, welcher einem in allen Sachen sehr geschickten und streng rechtlichen Mann, Professionist, eine Stelle als Markthelfer oder in einer Fabrik Stellung verschafft. Gef. Adr. bittet man unter A. B. H 10. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger gebildeter Mann, welcher eine correcte Handschrift schreibt, sucht in irgend einem Geschäft ein Unterkommen. Zeiger Straße Nr. 55, 2. Etage Thüre links.

Ein Bursche, 17 Jahre alt, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht einen Posten als Laufbursche oder Markthelfer. Gefällige Adressen beliebe man abzugeben Universitätsstraße 16 im Gewölbe.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher 3 Jahre bei seiner jetzigen Herrschaft in Dienst steht, eine gute Handschrift schreibt und in der Stadt Bescheid weiß und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht, da er sich verbessern will, einen anderweiten Posten als Laufbursche oder andere Beschäftigung, sei es ins Wochen- oder Jahrlohn. Näheres bei seiner jetzigen Herrschaft 'gr. Fleischerg. 13, 2 Tr.

Ein junger solider Kellner von 18 Jahren, der in einem Hotel servirt, sucht Stelle pr. 1. April. H. O. H 2. poste rest.

Ein junger, gesunder und kräftiger Mann, welcher sich keiner Arbeit scheut, im Schreiben und Rechnen tüchtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Arbeit oder Stelle als Markthelfer u. dgl. Adr. gez. B. C. werden in der Exp. d. Bl. entgegen genommen.

Ein junger Mensch, 17 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht einen Dienst als Laufbursche, wo möglich in einem Geschäft. Reflectirende Herren werden gebeten ihre werthen Adressen poste restante H. S. niederzulegen.

Für den Sohn eines kürzlich verstorbenen Eisenbahnbeamten wird eine Stelle als Ausläufer oder zu einer ähnlichen Beschäftigung bei einem der Herren Advocaten gesucht.

Etwaige gefällige Offerten bittet man in der Exped. d. Blattes niederzulegen unter A. W. H 14.

Ein Bursche, nicht von hier, welcher beim Seilermeister, Herrn A. Mahler diente, sucht zum 1. April einen Dienst. Adressen sind abzugeben Petersstraße Nr. 16 im Hausstande.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht im Ausbessern, Weißnähen und Zeichnen einige Tage zu besetzen. Gef. Adressen bittet man Holzgasse Nr. 15b, Hof eine Treppe abzugeben.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Weißnähen, Zeichnen, Ausbessern, Häkeln etc. Gewandg. 4, 3. Et. bei Mad. Schreiber.

Ein Mädchen, welches im Oberhemdenplatten geübt ist, sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Geehrte Herrschaften, die darauf reflectiren, werden gebeten ihre Adressen kleine Fleischergasse 6, im Hofe links 2 Treppen niederzulegen.

Eine im Strohhutfache gründlich geübte Werkführerin aus Berlin wünscht in einer wo möglich großen Strohhutfabrik eine Stelle als Werkführerin, so bald als möglich. Zu erfragen oder Adressen abzugeben Rudolphstraße 7 beim Hausmann.

Ein gebildetes Mädchen mit besten Zeugnissen, welches als Verkäuferin conditionirt, wünscht April oder Mai andere Stellung.

Werthe Adressen unter A. E. H 10 werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, im Rechnen u. Schreiben, so wie im Schneidern geübt, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen eine Stelle als Ladenmädchen nach hier oder auswärts. Geehrte Herren Principale werden gebeten ihre Adressen im Seilergeschäft Schützenstraße 4 abzugeben.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, nicht von hier, sucht eine Stelle als Verkäuferin, sieht weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 3, 1. Et.

### Stelle-Gesuch.

Eine Demoiselle in gefesteten Jahren erbietet sich zur Hülfe einer Dame oder selbstständigen Führung eines Haushaltes. Geehrte Offerten werden gefälligst entgegen genommen, so wie mündliche Auskunft ertheilt bei Fräulein Louis, Auerbachs Hof 1. Etage.

Ein gebildetes Mädchen, gestützt auf die besten Empfehlungen, sucht in einem anständigen Haushalt die fehlende Hausfrau zu ersetzen oder eine gebildete Hausfrau zu unterstützen, dieselbe ist mit der feinen wie bürgerlichen Küche erfahren, nicht minder in der moralischen Erziehung der Kinder. Näheres Georgenstr. 31, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, auch nähen kann, sucht zum 1. April Dienst. Zu erfragen Holzgasse Nr. 4, 1 Treppe.

Ein Mädchen von 18 Jahren sucht bis 1. April Dienst bei Kindern. Quersstraße Nr. 16 links.

**Ein Mädchen, nicht von hier,** welches Lust und Liebe zu Kindern hat, sucht sogleich oder zum 1. April einen ordentlichen Dienst. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 5, rechts 1 Treppe.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches in weibl. Arbeiten etwas erfahren ist, sucht Dienst, sei es für häusliche Arbeit oder für Kinder.

Zu erfragen Neukirchhof 32 bei Madam Krebs.

**Ein Mädchen vom Lande,** 14 Jahre alt, welches mit Kenntnissen im Rechnen und Schreiben, Stricken und Weißnähen versehen ist, sucht bei ordnungsliebenden Herrschaften als **Kindermädchen** oder andere Arbeit zum 1. April ein Unterkommen.

Näheres Steinkohlengeschäft Ritterstraße Nr. 41.

Ein junges Mädchen mit guten Attesten sucht Dienst als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 9 bei Köllner.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht einen Dienst bei Kindern oder einzelnen Leuten. Dresdner Straße 13, 2 Tr. bei Mad. Schulz.

Ein junges Mädchen von rechtlichen Aeltern, im Platten und Nähen nicht unerfahren, sucht zum 1. oder 15. April eine Stelle als Stubenmädchen oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Kl. Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe links.

Ein Mädchen vom Lande, im Kochen, Nähen u. Platten nicht unerfahren, das auch Liebe zu Kindern hat, sucht Dienst. Näheres Böttchergäßchen Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht Veränderung halber einen Dienst für häusliche Arbeit bis zum ersten April. Zu erfragen

Petersstraße 15 bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht bei einer anständigen Herrschaft Unterkommen für Kinder oder auch für häusl. Arbeit. Näheres Reichsstr. Nr. 11 beim Schuhmachermstr. Döhner.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, das gute Zeugnisse bringen kann und die Küche gut versteht, auch sich der Hausarbeit mit unterzieht, sucht Dienst bei einer Herrschaft zum 1. April. Gerberstraße Nr. 52, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. April einen anständigen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Emilienstraße 3 parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht bis 1. oder 15. April Dienst für Küche und Hausarbeit. Geehrte Adressen bittet man niederzulegen Johannisgasse 15, im Hofe 2 Treppen.

**Eine Köchin,** welche der Küche allein vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. April Dienst. Lehmanns Garten, 2. Hof 1 Treppe links.

Ein Mädchen von 20 Jahren, welches nähen und platten kann und in aller häuslichen Arbeit erfahren ist, wünscht zum 1. April einen Dienst als Stubenmädchen oder auch für Alles. Zu erfragen Brühl Nr. 7 in der 4. Etage bei der Herrschaft selbst.

Ein Mädchen von 18 Jahren sucht einen Dienst als Kindermädchen. Adr. unter E. H 2 sind in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein anständiges Mädchen, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht eine Stelle als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten, übernimmt auch die Pflege einiger Kinder, zum 1. April. Das Nähere Reichstraße Nr. 9 am Schuhverkauf.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches im Schneidern und Weißnähen nicht unerfahren ist, sucht Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 4, 1 Treppe links.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 5 im Brüggeschäfte.

Ein ordentliches Mädchen von 15 Jahren sucht einen Dienst als Kindermädchen. Näheres im goldenen Siebe parterre.

Ein gebildetes Mädchen, welches **perfect** im Kochen ist, sucht eine Stellung als Koch- oder Wirthschaftsmamsell. Adressen werden unter den Buchstaben A. C. 100. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anständiges fleißiges Mädchen aus dem Voigtlande sucht zum 15. April eine Stelle als Hausmädchen bei anständiger Herrschaft. Man bittet die Adressen Brühl Nr. 81 bei Herrn Tapezierer **Beier** niederzulegen.

Ein Mädchen von auswärts, welches im Nähen bewandert ist, sucht einen Dienst zum 1. April. Adressen möge man abgeben Reichstraße Nr. 13 im Meubleurgeschäft.

Ein junges Mädchen, 17 Jahre alt, sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit Gerberstraße Nr. 59 parterre.

Ein Arbeit  
ständig  
Zu

Ein  
für  
Adress

Am  
Blat  
Local  
Kell

Am  
vorha  
Df  
dieses

Au  
und  
in de  
zulege

wird  
sucht  
im C

Str  
eine  
N  
unter

zu  
höfll  
1. C

nig  
von  
Str.

E  
ein  
der

von  
werd

wird  
mich  
Her

klei  
(St  
Adr

Log  
unt

Zin  
Me  
abg

best  
M  
an

J.

vor  
mit  
Er

Pr

wir

1.

ni

Ein Mädchen, das im Nähen, Platten und andern weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. oder 15. April bei einer anständigen Herrschaft Dienst als Jungemagd.  
Zu erfragen Neumarkt Nr. 42, 3. Etage links.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle zum 1. April od. 1. Mai für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd. Gefällige Adressen bei der Herrschaft Königsstr. Nr. 6 im Hof 1 Treppe.

## Local-Gesuch.

Am Markt, Gainsstraße, Brühl, Katharinenstraße, Plauenschen Platz und unteren Park wird ein Geschäfts-Local für eine Weinhandlung, Stuben, Küche und Keller gesucht.

Am liebsten wäre es gesehen, wenn Niederlagen im Hofe vorhanden sind und sich passend einrichten lassen.  
Offerten werden erbeten unter A. Z. H. 4. in der Expedition dieses Blattes.

## Niederlage = Gesuch.

Auf der Gerberstraße oder in deren Nähe wird eine geräumige und trockne Niederlage baldigst gesucht und bittet man Offerten in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre K. F. niederzulegen.

### Eine Niederlage

wird auf dem Thomaskirchhof oder in dessen Nähe zu miethen gesucht. Adressen erbitte ich mir niederzulegen Burgstraße Nr. 1 im Gewölbe.

**Gesucht wird auf der Schützen- oder Dresdner Straße ein Local mit Wohnung, welches sich zu einer Kaffee- und Kuchenstube eignet.**

Adressen mit Preisangabe und wenn zu beziehen werden erbeten unter F. B. durch die Buchhdlg. d. Hrn. D. Klemm, Universitätsstr.

**Logis-Gesuch.** Eine achtbare Familie sucht zu Ostern oder zu Johannis ein kleines oder mittleres Familienlogis und wird höflichst gebeten, werthe Adressen in der Nicolaisstraße Nr. 43, 1. Etage gefälligst abgeben zu wollen.

**Gesucht wird von einem pünktlich zahlenden Mann in Reudnitz oder Anger ein kl. Logis, zu Ostern a. e. beziehbar, im Preise von 20—30  $\mathfrak{f}$ . Adr. beliebe man beim Kfm. Schmutz, Dresdner Str., gef. abgeben zu wollen. NB. Wo mögl. mit 2 Kammern.**

Ein junger Kaufmann sucht mit seiner Mutter zu Johannis ein kl. freundl. Familienlogis, nicht allzu hoch, in ruhiger Lage der Vorstädte. Adr. unter A. Z. 7 in der Exped. d. Bl.

**Zu miethen gesucht** wird zu Joh. ein kleines Familienlogis von 2—3 Stuben, Meßlage oder Reichels Garten. Gef. Adr. werden unter M. R. in der Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Logis im Preise zu 50 bis 75 Thlr., zu Johannis beziehbar, wird von ein Paar pünktlich zahlenden und ruhigen Leuten zu miethen gesucht. Gefällige Adressen wolle man beim Restaurateur Herrn Haake, Ritterplatz Nr. 16, niederlegen.

Ein lediger Beamter sucht für Ostern od. Johannis d. J. ein kleines Familien-Logis in 1. oder 2. Etage aus 2 bis 3 Piecen (Stube u. 1 bis 2 Kammern) nebst Küche u. Zubehör bestehend. Adressen unter A. B. H. 6. erbitte durch die Exped. d. Bl.

**Gesucht wird** von einer kinderlosen Beamtenwitwe ein kleines Logis. — Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter G. H. niederzulegen.

Eine solide Dame wünscht vom 1. April an ein geräumiges Zimmer nebst Küche, wo möglich in Reudnitz oder außerhalb des Meßbereiches, zum Preise von 70—90  $\mathfrak{f}$ . Adressen bittet man abzugeben Lauchaer Straße Nr. 18 parterre.

**Logis-Gesuch.** Ein junger Kaufmann sucht ein Logis, bestehend aus zwei Stuben und Schlafkammer, mit oder ohne Meubles, nicht über zwei Treppen hoch, in der innern Stadt oder an der Promenade, den 1. Mai beziehbar.

Es wird gebeten, Offerten unter der Chiffre N. N. an Herrn J. G. Kising hier, Petersstraße, gefälligst gelangen zu lassen.

**Zu miethen gesucht** wird bei einer ordentlichen Familie von einem anständigen jungen Kaufmann eine meublirte Stube mit Schlafcabinet, 1. oder 2. Etage. Adressen abzugeben in der Exped. d. Bl. unter B. H. 100.

Einige fein meublirte Garçonlogis mit Hauschlüssel an der Promenade werden nachgewiesen Weststraße 67, 2. Etage rechts.

Ein meublirtes Stübchen nebst Bett im Preise von 18—24  $\mathfrak{f}$  wird zum 15. April gesucht. Adressen Reulkirchhof 46, 1. Et.

**Gesucht wird** von einem jungen anständigen Mädchen ein meubl. Stübchen oder heizbare Schlafstelle. Adr. abjug. Brühl 50, 2 Tr.

Ein junges Mädchen, das Arbeit zu Hause hat, sucht zum 1. Mai oder früher ein Stübchen mit Bett. Offerten unter A. S. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

## Meßvermiethung.

Eine Stube mit Alkoven ist für nächste und folgende Messen zu vermieten, passend für Juwelier oder Uhrenfabrikanten  
Reichsstraße Nr. 10, 2. Etage.

## Logis = Vermiethung.

Durch besondere Umstände ist noch für Ostern a. e. ein freundliches Logis in der Weststraße für 100  $\mathfrak{f}$  jährlich zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

## Vermiethung.

Drei Wohnungen im Preise von 150  $\mathfrak{f}$ , 140  $\mathfrak{f}$  und 50  $\mathfrak{f}$ , worunter ein Parterrelocal, welches bisher zum Betriebe eines gewerblichen Etablissement benützt wurde, sind in dem Hause Nr. 5 der Lindenstraße von Ostern d. J. zu vermieten durch  
Adv. Carl Klein,  
Katharinenstraße Nr. 13, 3. Etage.

**Ein Parterre-Logis mit Gärtchen ist von Ostern d. J. ab für 100 Thlr. jährlich zu vermieten durch**  
Adv. A. Gerhard, Amtmanns Hof.

## Die zweite Etage

des an der Promenadenstraße sub No. 6 gelegenen Hauses, 5 parquettirte Stuben mit mehreren Kammern u. sonstigem Zubehör und einer Gartenabtheilung ist von Ostern ab zu vermieten.  
Zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Logis: 4 in Neuschönefeld (60 Thlr. zu Ostern) 1 in Leipzig (110 Thlr., Johannis) 1 Stall für ein Pferd, 1 Areal an der Lauchaer Straße vermietet  
Dr. Schmutz.

**Zu vermieten** ist noch v. 1. April od. später ab eine 1. Etage in der Hainstraße, entweder als Wohnung oder als Geschäftslocal durch das **Local-Comptoir** Hainstr. 21, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist von Johannis eine Wohnung von drei heizbaren Zimmern und Zubehör, und zu erfragen Lindenstraße Nr. 6 parterre.

Eine schöne 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör mit Garten, in der Marienvorstadt, ist wegzugshalber vom 1. April an zu vermieten durch das **Localcomptoir von**  
**Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

**Zu vermieten** ist v. Ostern ab eine freundl. 3. Etage v. 4 Stub. u. Zubehör an d. Promenade und eine 1. Etage v. 5 Stuben u. Zubeh. in d. Dresdn. Vorst. durch d. Local-Compt. Hainstr. 21, 2. Et.

**Zu vermieten** und zu Ostern zu beziehen ist die 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör mit Gärtchen, Reudnitz, Heinrichsstraße Nr. 5. Parterre zu erfragen.

**Zu vermieten** ist v. Joh. od. Mich. ab eine 1. Etage 180  $\mathfrak{f}$  an d. Promenade, eine 1. Etage m. Garten 300  $\mathfrak{f}$  in d. Dresdn. Vorst., ein hoh. Parterre m. Garten 350  $\mathfrak{f}$  u. eine 1. Etage m. Garten 400  $\mathfrak{f}$  in Reichels Garten durch das Local-Compt. Hainstr. 21, 2. Et.

Ein Logis ist zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. Näheres daselbst Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 4.

**Logisvermiethung in Lindenau.** Alles Nähere bei Herrn Böhr, Schuhmachergäßchen Nr. 10.

## Sommerlogis = Vermiethung.

Zwei schöne meublirte Sommerlogis in Connewitz sind für ledige Herren oder Damen zu vermieten. Das Nähere zu erfahren Halle'sche Straße Nr. 5, 3 Treppen. E. G. III.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube für Herrn Schützenstraße Nr. 25, 4 Treppen links vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube mit Bett und Hauschlüssel Bosenstraße Nr. 8, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist sofort oder zum 1. April eine meubl. Stube  
Zu erfragen Centralstraße Nr. 2, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube mit Kammer an einen Herrn, von jetzt zu beziehen, Place de repos Nr. 4 part.

**Zu vermieten** ist an einen soliden Herrn zum 1. April eine freundlich meublirte Stube mit Alkoven, meßfrei, Burgstraße Nr. 5, 4 Treppen bei H. Bieler.

**Zu vermieten** ist eine recht freundliche Garçon-Wohnung mit reizender Aussicht Lauchaer Str. 10b, letzte Thür 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube nebst Kammer an 1 oder 2 Herren, Eingang im Hofe, Aussicht auf die Straße, große Windmühlenstraße Nr. 15, der Bierhalle vis à vis 2 Tr. links.

**Zu vermieten** ist an einen Herrn eine meubl. Stube mit Schlafkammer Nicolaisstraße 28, 3 Treppen vorn heraus.

Auf dem Neumarkt 9, 3. Et. ist eine meßfreie Stube mit Kammer an einen ledigen Herrn zu vermieten, jedoch ohne Bett.

Eine große freundliche Stube ist an zwei solide pünctlich zahlende Herren als Schlafstelle zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 15 bei Witwe Fähler.

Ein freundliches fein meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer (meßfrei) ist an einen oder zwei junge Herren pr. 1. April zu vermieten Poststraße 15, 3. Etage links.

Ein großes meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist Frankfurter Straße Nr. 72, 1. Et. zu vermieten für 2 oder 1 Herrn.

Eine sehr freundliche meublirte Stube nebst Kammer ist zu vermieten Pachhofgasse Nr. 2, 2. Etage bei Gerhardt.

Zwei gut meublirte freundliche Garçonlogis sind zu vermieten Centralstraße Nr. 11/1518, Hintergebäude 3 Treppen.

Eine anständige alleinlebende Frau in den 30. Jahren wünscht einen Mann in den 40. Jahren, welcher seine eigenen Meubles hat, in ihr Logis zu nehmen, ist auch bereitwillig für Kost und Pflege zu sorgen. Gef. Adressen beliebe man unter C. M. 38 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten ist eine helle Kammer. Zu erfragen bei Madame Mende, Neumarkt beim Brunnen.

Offen ist eine Schlafstelle Königsplatz Nr. 9 im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen  
Neukirchhof Nr. 15, 4 Treppen vorn heraus.

Offen sind mehrere Schlafstellen in Stube und Alkoven, auch ein Keller zu vermieten Glockenstraße Nr. 1 parterre.

Zimmerstraße Nr. 1 ist für Freitag Abend die Kegelsbahn zu besetzen.



## Heute Abend Club.

**Heute Freitag Gesellschaftstag in Stötterig. Schulze.**  
**Petersschliessgraben.** Morgen Sonnabend halte ich meinen Abschieds-Ball, wozu ergebenst einladet  
F. S. Dieze.

**Münchener Bierhalle.**  
Ganz vorzügliches Münchner Bier aus der Brauerei des Herrn L. Brey in München empfiehlt  
[Heute Abend Karpfen polnisch.]  
F. Fritzo.

**Hôtel de Saxe**  
empfehlen heute Abend gefüllten Truthahn. Zugleich empfehle ich mein vorzügliches Münchener Bier und ff. leichtes Culmbacher als etwas Ausgezeichnetes.  
A. Goersch.

**Mockturtle-Suppe** heute Abend bei  
Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

**Heute Karpfen polnisch mit Weintraut**  
empfehlen nebst ausgezeichnetem Dresdner Felsenkeller-Bier  
F. Trietschler, Petersstraße.

**Guten Mittagstisch** empfiehlt C. A. Mey, Stadt Köln, Brühl Nr. 25.

**Oberschenke in Eutritzsch.**  
Heute Freitag ladet zum Schlachtfest und f. Gose ergebenst ein  
Gustav Gottwald.

**Heute Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet  
Carl Quell, kleine Windmühlengasse Nr. 9.

**Heute Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet  
NB. Felsenkeller-Lagerbier Prima-Qualität täglich frisch vom Fasse.  
S. Bothe, Hospitalstraße Nr. 11.

**Heute Schlachtfest,** wozu höflichst einladet **Gösswein** am Pachhofplatz.

**Heute Freitag Schlachtfest.** Witwe **Bier,** Gerberstraße Nr. 17.

**Goldne Eule.** Heute Schlachtfest bei **J. G. Wagner.**

**Thüringer Hof,** Burgstraße. Heute Schlachtfest nebst einem feinen Glas Bier, wozu ergebenst einladet  
A. Grimpé.

Heute ladet zum Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an Brat- u. frische Wurst nebst einem Löffchen feinen Lagerbier u. gebirgischem Bitterbier ergebenst ein W. verw. Küster, Kirch- u. Johannisgassen-Ecke.

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute Freitag Schweinstöcheln mit Thüringer Klößen, so wie alle Tage frisches Gebäck, wozu ergebenst einladet  
H. Senfer.

**Pilgers Restauration** große Windmühlenstraße Nr. 7 ladet heute zu Schweinsknochen und Klößen ganz ergebenst ein.

**BURCKELLER.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet  
W. Morenz.

## Lübecker.

Heute Freitag den 16. März letzter Gesellschaftstag im Leipziger Salon. Anfang 1/28 Uhr.  
D. V.

## Familien-Verein.

Heute den 16. März letzter Gesellschaftstag im Colosseum. Anfang 1/28 Uhr.  
D. V.

## Schweizerhäuschen.

Heute Freitag

**Concert von C. Welcker.**  
Anfang 2 Uhr.

Zur Aufführung kommen unter Andern: Ouverture zur Oper "Die Eugenotten" von Meyerbeer. Ouverture zur Oper "Jessonda" von L. Spohr. Fantasie aus der Oper "Die Vestalin", bearbeitet von Galk, Notturmo von E. F. Richter. "Die Patrioten", Potpourri von Johann Gungl u. s. w.



**Hamburger Weinstube.**  
**Mockturtle-Suppe**  
à la Wilkens.

## Große Funkenburg.

Heute Abend ladet zu Allerlei ergebenst ein

J. Fr. Helbig.

**Speisehalle** Katharinenstraße 20 empfiehlt heute Mittag u. Abend Klöße mit Topfrinderbraten à 2 1/2  $\mathcal{R}$  in und außer dem Hause.

**Heute Abend** ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein  
Wilhelm Friedrich, Zeiger Straße Nr. 3.

**Heute Abend** Schweinsknochen mit Klößen bei C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.

**Heute Abend** ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein  
J. G. Senze in Reichels Garten.

**Jacobs Restauration**, Promenadenstraße, ladet heute zu saurem Rinderbraten mit Klößen ergebenst ein. Das Bier ist ff.

**Heute Schlachtfest** im großen Reiter, wozu ergebenst einladet  
L. Seilmann.

**Heute Schlachtfest**, wozu freundlichst einladet  
J. G. Beundorf, bayerische Straße Nr. 23.

**Heute Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet  
F. W. Thiele, gr. Fleischergasse 16.

### \* Gosenthal. \*

Heute ladet zu Schweinsknochen und Klößen nebst ff. Gose ergebenst ein  
Bartmann.

### Gasthof zum Helm in Guttrichsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein  
Julius Jäger.

### Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen höflichst ein  
Ch. Wolf.

**Spelsehalle** Thomaskirchhof, Saal Nr. 8. Heute Schweinsknochen und Klöße à Port. 2 1/2 N.

Freitags früh 8 Uhr **Speckkuchen** beim  
Bäckermeister Büchner, Grimma'sche Straße 31.

**Speckkuchen** empfiehlt für heute früh 1/2 9 Uhr  
Friedr. Keil, Universitätsstraße.

Heute **Speckkuchen** bei  
Bier ff. W. Schreiber, goldner Hahn.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet  
Witwe Pöhler, Klosterstraße Nr. 3.

**Morgen Schlachtfest** bei J. G. Schildhauer,  
Windmühlenstr. 17.

**Morgen Schlachtfest** bei W. Körner,  
Holzgasse Nr. 17.

**Goldner Hirsch. Morgen Schlachtfest.**

**Verloren** wurde am Montag-Abend auf dem Rossplatz ein schwarzer Schleier, gegen Belohnung abzugeben Reichstraße 23, im Hofe links 2 Treppen.

**Verloren** wurde am 14. d. Mts. Ecke der Emilienstr. beim Heraussteigen aus einer Droschke oder in derselben liegen gelassen ein schwarzes Chenille-Netz mit Band-Garnierung. Der Finder erhält bei Zurückgabe desselben Brühl 24, 2 Tr. angem. Belohnung.

**Verloren** wurde vom Schwanteich bis ans Schützenhaus ein grauer waschlederner Handschuh. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Lindenstraße 7, 1 Treppe.

**Verloren** wurde gestern ein Siegelring mit gelbem Stein. Gegen gute Belohnung abzugeben Thomaskirchhof 11, 3. Etage.

**Verloren** wurde Dienstag früh eine Scheere, gez. No. 4. Gegen Belohnung abzugeben Colonnadenstraße 6 parterre.

**Verloren** wurde ein Hundehalsband mit Steuerzeichen 240, welches gegen Dank und Belohnung zurückbeten wird Reichels Garten, Ecke der Promenaden- u. Alexanderstraße Nr. 10.

**Zwei Zeichnungen** wurden verloren am 14. dts. Monats. Man bittet selbige zurückzugeben gegen Dank und Belohnung Gerberstraße Nr. 18 bei Herrn H. Jensen.

**Ein doppeltes Opernglas** mit Futteral wurde Mittwoch Abend im Theater verloren.

Der Finder desselben empfängt gegen Rückgabe an die Herren Apel & Brunner eine gute Belohnung.

**Vertauscht** worden ist ein Schuppenpelz mit grünem Tuch den 11. d. Mts., Sonntag Abend, an dem Hause Nr. 4 Köhrs Platz. Zu erfragen Klosterstraße 11, 1. Etage.

Dienstag den 13. März ist ein Beutelschen mit etwas Geld auf dem Neumarkt gefunden worden. Der Eigenthümer kann sich melden Petersstraße Nr. 23 im Hofe 2 Treppen.

**Eine Tabakpfeife** ist auf dem Wege zwischen Lausen und Schönau gefunden worden. Der Eigenthümer kann dieselbe gegen Infectionsgebühren in Empfang nehmen.  
Gastwirth Benneder in Schönau.

### Aufruf.

Behufs der definitiven Nachlassregulierung des verstorbenen Herrn **Chr. Gottfr. Mohr**, weiland Gutsbesitzer in Gohlis, werden alle Diejenigen, welche an gedachten Nachlass noch Zahlung zu leisten haben, so wie Diejenigen, welche an denselben Ansprüche machen zu können glauben, aufgefordert, dies binnen 14 Tagen an den Unterzeichneten als Bevollmächtigten des Universalerben des Mohr'schen Nachlasses zu bewirken resp. ihre Forderungen geltend zu machen.

Waldmarsdorf, den 16. März 1860.

Dirigirter L. S. Linke.

Herr Dir. **Wirsing** wird freundlichst gebeten, das wirklich treffliche, seine Lustspiel von M. v. W., „Freund Grandet“, am 17. d. aufführen zu lassen, von

mehreren Abonnentinnen.

Wenn Herr Wagner wähnt, der einzige Deutsche zu sein, welcher den Lohengrin noch nicht gehört habe, so muß er von seinem Correspondenten sehr übel berichtet sein und lasse sich zum Troste dienen, daß Millionen von Deutschen dieses Unglück mit ihm theilen.

Dem rothen Bändchen gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste:  
Ra rathe einmal.

Meinem lieben Piepmeyer zu seinem Geburtstage ein donnerndes Hoch.  
Nante Strumpf.

### Im städtischen Museum.

Herr Hofrath Dr. **Tischendorf** wird die Güte haben, die von ihm aufgefundenen **uralte Handschrift des Neuen Testaments vom Sinai** heute und die nächstfolgenden beiden Tage (von 10 bis 3 Uhr) im Parterresale des städtischen Museums auszustellen. Der Eintrittspreis von 2 1/2 Ngr. ist zum Besten des Museums bestimmt.

### Oeffentliche Sitzung

der

### Leipziger Polytechnischen Gesellschaft

(erste Bürgerschule) heute Abend 7 Uhr.

Präcis 7 1/4 Uhr wird das Protokoll verlesen.

**Tagesordnung:** Herr Architekt P. Bachmann: Ueber die Canalisirung der Landenge von Suez. — Herr Dr. Schildbach: Erläuternde Bemerkungen zu einer Abbildung der großen Gitterbrücke bei Dirschau. — Dr. Hirzel: Ueber die Mittel zur Entfernung von Moder-, Stock- und Fettflecken aus Papier. — Derselbe: Ueber die Prüfung einiger Indigoproben. — Herr G. Weidinger: Ueber einen neuen Firnis. — Vortheilhafteste Bereitung von Schuhwiche und Einfluß derselben auf das Leder. — Proben von Steintiner Portland-Cement. — Murs Bier-Richtungs-Ventilator zum Lüften von Fabrikräumen, Schulzimmern u. dergl.

Das Directorium.

**Heute Abend** Z Central-Halle großer Saal punct 8 Uhr.

Indem wir für die vielen und schönen Gaben, welche uns zur Verloosung für unsere Suppenvertheilungsanstalt gütigst überlassen worden sind, den herzlichsten Dank aussprechen, machen wir hiermit darauf aufmerksam, daß die **Ausstellung derselben in der alten Rathswaage nur noch bis Dienstag den 20. März Abends 5 Uhr, wo die Verloosung stattfinden wird, geöffnet bleibt.**  
Wir bitten noch um gütige Abnahme von Loosen.  
Der Frauen-Hilfs-Verein.

# Aerztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

## Etappe. Heute Generalversammlung.

Für die freudige Ueberraschung und Geschenke, welche mir bei meinem 12jährigen Hiersein zu Theil wurden, sage ich der Familie Gutheil meinen aufrichtigsten Dank.  
Leipzig, den 15. März.

**F. Gaudes.**

Die Verlobung ihrer ältesten Tochter **Selene** mit Herrn Gerichtsamts-Actuar Dr. **Gustav Morgenstern** aus Leipzig beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen  
Deberan, **Eduard Lechla.**  
im März 1860. **Constanze Lechla, geb. Trinius.**

Lieben Verwandten und Freunden empfehlen sich **nur hierdurch** als Verlobte

**Marie Engelmann.**  
**Ferdinand Lehmann.**

Leipzig, am 15. März 1860.

Nach langen und schweren Leiden entschlief vergangene Nacht unsere gute Frau und Mutter, **Johanne Elisabeth Künzel**, was tiefgebeugt nur auf diesem Wege anzeigen  
Leipzig, 15. März 1860.

**S. Künzel.**  
**Auguste Künzel, Tochter.**

Die Freunde des verewigten Herrn **C. H. Monicke**, welche denselben zur Ruhestätte zu begleiten wünschen, werden ersucht, sich heute Freitag den **16. März** Nachmittags **3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr** im **Jacobs-Hospitale** zu versammeln.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Sonnabend: Hirsen mit Schweinefleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wappler.

## Angemeldete Fremde.

- |   |  |   |
|---|--|---|
| v. Alsdorf, Obf. a. Schwerin, S. de Baviere.              | Holzappel, Kfm. a. Coburg, Stadt Hamburg.              | Pappier, Kfm. a. Berlin, halber Mond.                             |
| Albrecht, Rechtsanwalt a. Coburg, St. Hamb.               | Heydemann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.            | Radecke, Musikdir. a. Berlin, Hotel de Baviere.                   |
| Barry, Rent. u. Schwester a. Nalmsbury, Hotel de Pologne. | Frobenyi, Buchhdlgcommis a. Preßburg, Stadt Breslau.   | Rathnauer, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.                          |
| Bobbe, Kfm. a. Gödelitz, Stadt Wien.                      | Gartenstein, Kfm. a. Plauen, Stadt London.             | Rofenthal, Pastor a. Altenhain, Münchner Hof.                     |
| Cohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg                       | Hausler, Maler a. Wien, weißer Schwan.                 | Reuter, Def. a. Rienburg, grüner Baum.                            |
| Deubler, Schauspieler a. Hamburg, g. Hahn.                | Krebs, Hof-Capellmeister a. Dresden, Hotel de Baviere. | Schröder, Musik. a. Breslau, goldner Hahn.                        |
| Dorff, Bildhauer a. Athen, Stadt Göln.                    | Kirchner, Kfm. a. Neustadt a/S., Palmbaum.             | v. Stein, Baron, Rittmstr. a/D. a. Lichtenstein, u.               |
| Dannhauser, Hlgsreis. a. Innsbruck, St. Hamb.             | Köhler, Student a. Jena, grüner Baum.                  | Schädlich, Dr. a. Pegau, Münchner Hof.                            |
| Döring, Gutbes. a. Steinitz, Lebe's S. garni.             | Köpsch, Kfm. a. Magdeburg, St. Dresden.                | Straube, Kfm. a. Mühlheim a/R., Palmbaum.                         |
| Engert, Kfm. a. Kreuznach, Hotel de Baviere.              | Krüderich, Kfm. a. Lennep, Hotel de Pologne.           | Schmid, Hüttenmstr. a. Borberg, Restauration des L. Dr. Bahnhofs. |
| Gmden, Kfm. a. London, Hotel de Prusse.                   | Kallisch, Architekt a. Plauen, Stadt Wien.             | Saße, Capellmstr. a. Magdeburg, St. Nürnberg.                     |
| Gränkel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.                | Kräger, Kfm. a. Mühlhausen, weißer Schwan.             | Scheffer-Boichorst, Kfm. a. Elberfeld, St. Hamb.                  |
| Gräfenhain, Def. a. Weirar, und                           | Levy, Kfm. a. Frankfurt a. M., Stadt Dresden.          | Scharf, Buchhdt. a. Prag, Lebe's S. garni.                        |
| Gräfe, Kfm. a. Grimmitzschau, goldner Hahn.               | Münzer, Kfm. a. Ronneburg, Palmbaum.                   | Schwander, Hlgscommis a. Chemnitz, w. Schwan.                     |
| Georgi, Kfm. a. Schneeberg, Palmbaum.                     | Müller, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.                  | Saupe, Klempner a. Posen, Stadt Wien.                             |
| Gilowy, Hlgscommis a. Berlin, Stadt Göln.                 | Meier, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.                | Thooßold, Maler a. Lichtenstein, Bamberger Hof.                   |
| Gans, Dr. med. a. Carlsbad, S. de Pologne.                | Möller, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.              | Thamm, Mühlbes. a. Delitzsch, w. Schwan.                          |
| Görig, Conditor a. Burg, weißer Schwan.                   | v. Metzsch, Gutbes. a. Steinbrücken, und               | Vogt, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.                           |
| Hirsch, Weinhdlr. a. Mainz, Münchner Hof.                 | Rathäfer, Kfm. n. L. a. München, St. Wien.             | v. Voigt, Kfm. a. Brüssel, Hotel de Pologne.                      |
| Hinze, Kfm. a. Seittin, Palmbaum.                         | Rehaupt, Brauereibes. a. Löbnitz, w. Schwan.           | Wülfing, Kfm. a. Haderwagen, S. de Baviere.                       |
| Helling, Student a. Jena, grüner Baum.                    | Pflug, Pastor a. Weimar, Stadt Gotha.                  | Wagner, Bäckermstr. a. Nordhausen, St. Gotha.                     |
| Hoffmann, Kfm. a. München, Hotel de Prusse.               | Pfeiffer, Kfm. a. Gotha, Hotel de Prusse.              | Wagner, Gerichtsrath a. Froburg, St. Nürnberg.                    |
| Henne, Schäferdirector a. Wintersdorf, und                | Prüfer, Wachtmeister a. Pegau, Bamberger Hof.          | Wolff, Antiquar a. Dresden, Stadt London.                         |
| Hennig, Gastwirth a. Dessau, goldnes Sieb.                |  | Zapp, Brauer a. Culmbach, halber Mond.                            |

## Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 15. März. Berlin-Anh. 103<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Berlin-Stettiner 95<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Göln-Mindner 120; Oberschl. A. u. C. 112; do. B. —; Desterreich-franz. 132; Thüringer 97<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Friedrich-Wilhelm-Nordbahn 47<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Ludwigsh. Verb. 128; Dester. 5% Met. —; do. Nat. Anleihe 57<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Preuß. 5% Anleihe von 1859 —; Destr. Credit-E. v. 1858 —; Leipz. Credit-Anst. 55<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Destr. do. 71<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Dessauer do. 19; Genfer do. 25<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Weim. Bank-Actien 78<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Braunsch. do. 68<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Geraer do. 70; Thüringer do. 50<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Norddeutsche do. —; Darmstädter do. 61; Preuß. do. —; Hannoverische do. —; Disconto-Comm.-Anth. 80; Dester. Bankn. 75<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Poln. do. 86<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Wien österr. W. 8 L. 74<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; do. do. 2 Mt. 74<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Amsterdam f. S. 142<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Hamburg f. S. 150<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; London 3 Mt. 6. 18; Paris 2 Mt. 79<sup>1</sup>/<sub>12</sub>; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56. 26; Petersburg 3 W. 96<sup>3</sup>/<sub>8</sub>.  
Wien, 15. März. 5% Metall. 69.30; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% 61.25; do. 4% —; Nat.-Anl. 77.80; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 104; Grundentl.-Dbl. div. Kronl. —; Bankact. 862; Escompteactien —; Desterreichische Credit-Actien 190.60;

Dester.-franz. Staatsbahn 263; Ferdinand-Nordbahn 195; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn 172; Rheisbahn —; Amsterdam —; Augsburg 113.75; Frankfurt a/M. —; Hamburg 100.50; London 132.65; Paris 52.70; Münzducaten 6.28; Loose der Creditanstalt 102.50.  
London, 14. März. Consols 95; 3% Span. —; 1% n. diff. 34.  
Paris, 14. März. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% Rente 95.55; 3% Rente 68. —; Span. 1% n. diff. 34; do. 3% innere 43<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Destr. Staats-Eisenb.-Act. 503; Credit mobiler Act. 746; Lomb. Eisenb.-Actien —; Dester. Credit-Actien fehlen.  
Breslau, 14. März. Dester. Bankn. 75<sup>1</sup>/<sub>4</sub> B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 112<sup>3</sup>/<sub>4</sub> B.; do. Lit. B. 107<sup>3</sup>/<sub>4</sub> B.  
Berliner Productenbörse, 15. März. Weizen: loco 60 bis 73 G. — Roggen: loco 52<sup>1</sup>/<sub>8</sub> G., per diesen Monat 51<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, April-Mai 49 matt. — Spiritus: loco 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G., per diesen Monat 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, April-Mai 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> behauptet. — Rübböl: loco 11<sup>2</sup>/<sub>8</sub> G., April-Mai 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Septbr.-Octbr. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. — Gerste: loco 39-45 Geld. — Hafer: loco 26-29 G., per diesen Monat 27<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, März-April 27<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, April-Mai 27<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5-6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.